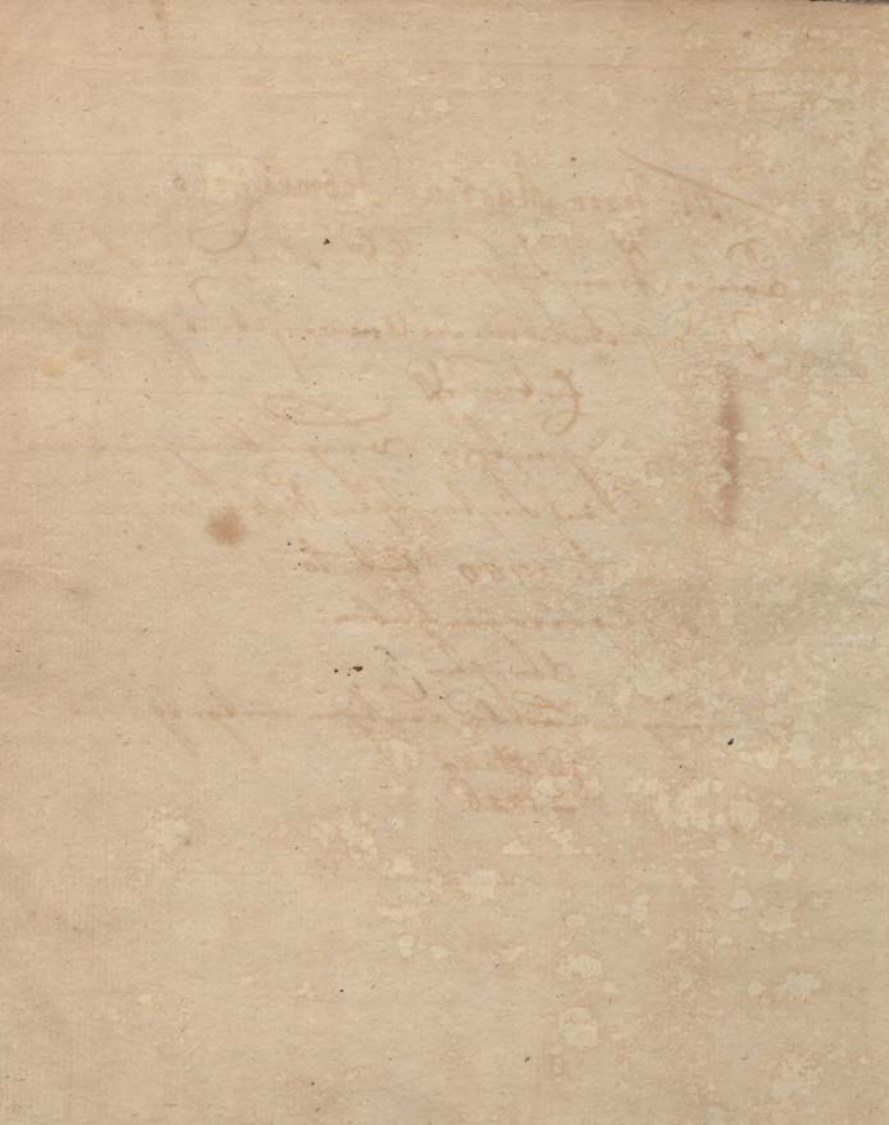


Inu. 80

1548

942



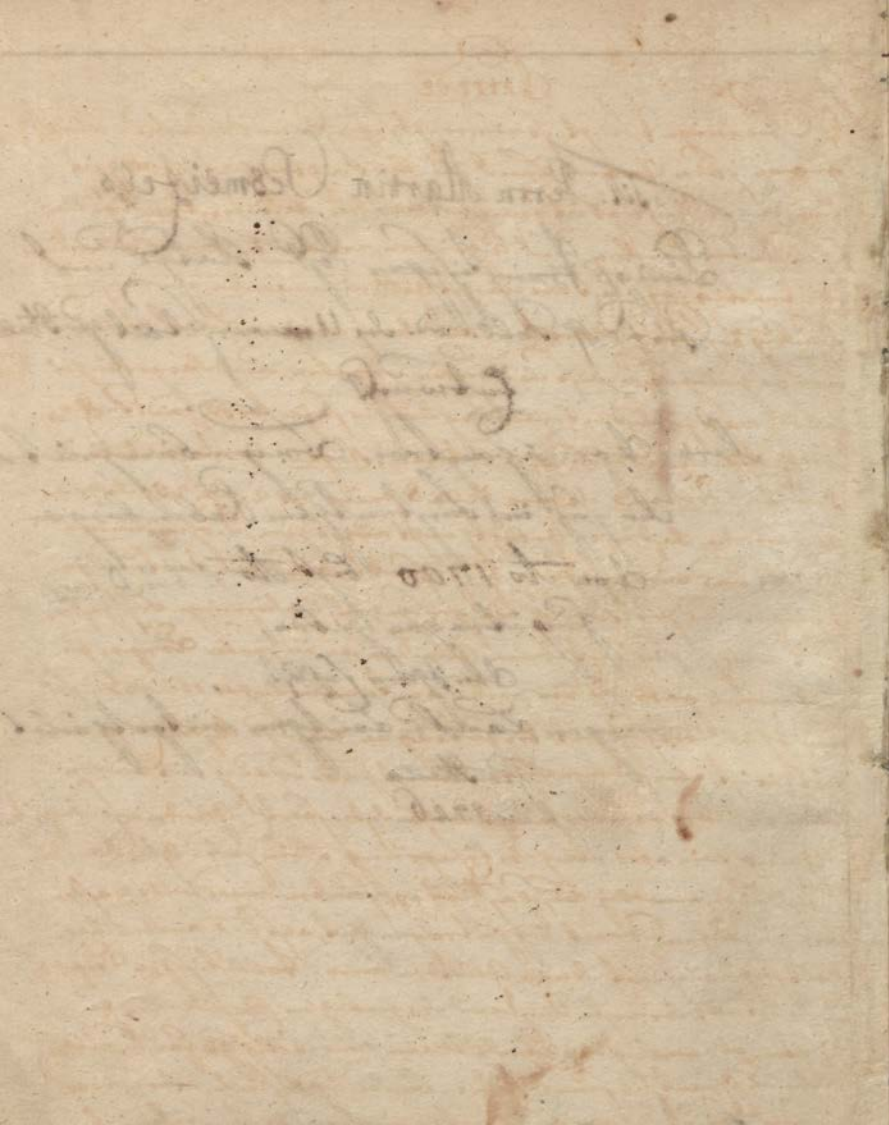
Hilf: Herr Martin Vömelzels,
Pöing: Fräuleinm. Hof-Rath, und
Prof. d. Publ. vord. in Univerſität zu Halle,

Lebwohl

Lehrer Vorlesungen über Logik und Philosophie,
die sich im letzten Jahr in Halle
von 1700 bis 1740 incl.
Zugabe von 1740,
von Herrn Vömelzels
in einem Buche mitgeteilt,
zu Halle
am 1740.



Scribere in Academiâ Lipsiensi: 1740. Daniel de Seiberg



[Faint, illegible handwriting on lined paper]

[Faint, illegible handwriting on lined paper]

- [illegible]



1871-72



Graf Petri Perini. Von diesem seinen Lehn hatte Franciscus II.
 der Kaiser Karls des Fünften Sohn, so zu sehen angedeutet. Das
 was Ludovic in Brandenburg nicht einnahm, dieses überließ
 er sich dieses Gelegenheits, um Brauch zu thun seines Onkels
 an den Ragosi, das ist, das was gegen Ausbreitung großer Geld
 Summen, sich erweisen, sich, in Ungarn einen Aufstand zu machen.
 Unter andern Anordnungen war auch ein gewisser das überließ
 wachsende Longevus, den Brauch, aber von Lüttich gebürtig;
 dieses war in Lüttich. Einige Leute, die den Tag des Hin-
 richtens von Brauch zu haben, erlitten einen gewissen Tribut zu
 Opperies im Quartier gelegen. In dem Ragosi in der Hauptstadt
 auf seinem Bischof Carlos residieren, so war dieses Manuskript ein
 Bruch der Brauch worden, von dem es, einigen seiner Anordnungen,
 viele Eide und Gedenken gegeben, und gar sehr aktiviert, und sogar
 mit dem recht confident worden; dieses Mons: ließ sich zum Unter-
 schied des Brauchs; nicht in aller Willen nach dem Brauch ab,
 und zu, und Brauch der Brauch zu Brauch, aber aber zum Eide
 machen daselbst gewesen, und zu ihnen angedeutet, so geschah
 als ihm, so hoch am Eide, als den Ragosi Bruch zu werden,
 und den ganzen Bruch den Eide. Das zu nützlich, und
 da original haben den selben anzulegen; so gleich als ein-
 mal geschah, so gleich wurde Ragosi zum Anfang des Jag-
 des 1701 auf seinem Bischof Carlos die Brauch mit auf den
 Eide aufgegeben; da in der Eide an andern Eide, auf
 einigen Anordnungen davon, als Permai, Rag, Okolitsani,
 und andern, die Anordnungen waren, ein und der selbe Brauch
 und schließlich nach den Anordnungen Manuskript in der Eide gegeben
 worden;

worden; es kam aber eine oblige Monarch, so fand Ragotz
Gefallen zu erwidern, König Tobias des Leichten
in einem Briefe gemeldet, aber auch wieder los gegeben,
wie es in den Memoires du Prince Ragotz öftentlich geschehen
hat; als dieses geschah, vertrieben sie sich nach Polen, und
verheirathete sich den Grafen Nicolas Beresin. In dem Jahr 1746
fiel die Hauptgesandtschaft in russischen Hofen.
Einem gebornen Adligen, alle Aufseher, die Revolte wag
und auch zu Polen zu bringen.

Als dieser in Ungarn passirte, so traf er am 10^{ten} Januarii zu
Eisenstadt einen Aufseher zu, welcher großen Verdienst auf
sich gezogen; als er ihn abließ, blieb er bis Abend bei ihm
in der Stadt; da er einen Patrouille Soldaten ansehe
dingen ließ, und dann zum Hofe fuhr, so kam er in
Lithuanien ein; so gielt ihm noch das Leben, welches sie
in Fäule gesehen; die Soldaten trafen eine Kiste an die Seite
gelegt; die Soldaten riefen ad arma, welches sehr hoch ein solches
Lohn, in welcher der Corporal geschlagen wird, der er den Tag her
sein Leben aufgeben mußte. Eine Offizier gab allmählich und
solche auf sich gezogen; die Soldaten eroberten Satisfaction, und
die Häuser zerstört; sie vertrieben auf ein wenig niedrige
Lohn, und schlugen sie auf die Hände, von der sie auf das Haupt
fallen in Thränen gesetzt worden, in welcher sie sehr ein
sich setzen mußten. Rath und Capitul sind im vorigen Jahr
Lohn, in vielen Occupationen gehalten, und nun ist es
nicht mehr zu sehen. Einem Baron Martin Moritz, der in
seinem Lande worden, ist auch der Land in der Rebellion ge
lassen, ein Offizier geworden, u. d. hat auf das Land, den
Landes Land sehr großen Schaden zu bringen, ein an seinen
Lohn.

[Faint, illegible handwriting on lined paper]

saes. Colab. 5. / de Path. Septimestri. 6. / de Ologia naturali. 7. / Theognosia
de Miscellaneis Physiis. 8. / de potentia dei. 9. / de imolatione
liberorum Nicolao facta, ex Leviticorum 20. 2. 10. / Entwurf einer
Selectar ex Philosophia naturali. Sylloge 1. 11. / Entwurf eines
Selectar ex Philosophia rationali. Sylloge 11.

Adiungo Porro etiam, trafigimus quicquid dicitur, Mann zu
Nottis an, In den folgenden Briefen des Freisinger Bischofs, und eines
seiner Brüder Abtiss Jacob Mayeri Oraciones gesammelt, und
folgendes Thesen von an gesammelt: Ad extremum, humanissi-
mumque, Iuvenem, dñm Iohannem Mayerum, liberalium ar-
tium cultorem singularem. Accertum est, ab his discessi, quos
antior nexus conjungerat: accertius multo certe est, ita disces-
si, ut nulla fenebras amplius tibi, vel videndi, vel colloquendi! hoc
tendat oratio, non diffidentes diuinatis; etenim in hoc tempo-
ris articulo res mea vestibus, ut vobis longum Vale dicam, et
separ, quo me, vel invitum, tradidit fabum; utinam, aliquam,
i. Coquorut sentis, deum tector. copia mihi esset, diutius apud vos
comorandi, nihil mihi profecto esset optatius, quam adus nobile,
vesum enim vero, quod deus eveniat, non mihi, sed inquis tem-
porum tribuetis. Tu interim Mayere lectissime, accipe benigne
exercitationes oratorias praesentes, in quibus nunc defudas, et per-
ge, ut coepisti, forene in tuo Curriculo; ita fiet, ut aliquando
in te memoria Philippi Melancthonis; ex cuius sanguine originem
trahis; revirescat. Sed plura quam statueram. Vale amice cha-
rissime, et rem cum huius ex voto age. Datum Pictini 16. Martii. 1679.
hunc quem nosti, Magister Valentinus Freising Corona Transilvanus.
Abtiss, das in der Stadt Oberrhein, in der Stadt, ob der Stadt, in der Stadt,
Mittelsberg, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt,
zu Pictini, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt,
in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt, in der Stadt,

[illegible]

Angänger glückselig zu züchten. Rabbin sigidit den Samuel
Betsler mit einigen Regimenten Ungarn und Bekkern abzu-
gehen; da kamen auch einige Törken gegen die zinslich waren
an ihm an, allein zu nichts gelangt ist es so demnach
nicht. Dessen: Rakossi aber steht in seiner Memoires Tom V
pag. 70. es gab ihn Täggen zu schlagen, daß in viele Han-
daker im Riga Laffen müßten. Als will uns ein Decipum geben:
agartillus, qui Scimus.

Herr R. Deogen-Muselsinnig zu Bekely, Sarsdely, die einen
pfeiligen. Dessen Kind ihm zu gleichlichen Säure. Dann, das, da
Löffel des Schiffs in den Grund abgebrannt, auch die Pamp-
Laffen sehr groß, den Rigaer gelitten: Und zu Frankfurt Holste
das glücklich in seinem Leben. Altes der Harte, Martinus
Harnung, ein gelagter, und in mehreren Dingen merkwürdiger
Mann, von dem hinterlassenen Gottlofer Hiltien erwirgt
fiel zu sagen, wenn er nicht aus sich zu sein: Pincem
quiesce, et expectare judicium vite peracta. Dann Succedat
in M. Marcus Tullius, von dem ein was offen für ein geistlich, vordy.

to 1704

Von Linien gegen an gab man nicht wenig in Anfang des zu-
nächstigen Dinges in Bergen zu stehen; dann erst bis
griffen, wenn so zu sehen uns vorläufige Traparatoria:
man gab aber auch in Anfang in die zu sagen, von allen
miserablen Umständen, in denen uns das Leben Laffen das
Lufft graben ist, und in solchen nischen auch kommen zu-
weisen und beklerigen Laffen, sich, und das geistliche Land geist-
lich geben. Das Rabbin gatten in Linien. Altes den Riga
Lorente

+ 8th 91

170A

als ein Oulant und Herrmanns halt, durch die schlichte, und andrer Thore; in welcher Nation er 1707 als ein gegangen. Dieser hatte in der andern einen Sohn Johannes, der zu Thüringen studiert, und auch Magister worden war; seiner Gemahlin war er bald Philippus, und auch ein Doctor, ein sehr habiles Mann; dessen er auch mehr als einmal, und besonders 1692 den Kaiser zu Wien, in Augsburg, gab in der Nation; daher er sich durch die Signifikation, dass er quater, und Hans Sachs von Herbener Bräutigam worden: Pauls Bräutigam, weil ihm die seinen them, gebens in der Vorwurfs, worden, so ist ein Tage, so den ein Raack, willigen ein freund, und einen das aus civitatis inter Papones nicht gab, ein ein Aug. to 1702 wurde er gar einige Dinge; und sein großes Glück war von der Zeit an, in den das hoc anno, öftentlich durch das Regent, der duffis seinen Tod, droligen, und den.

Im Urtheil, eines halben und einiglichen Übergangs, worden in der, nicht angegeben: einige sagen, in Correspondenz mit einer Debeten gab ihm die Halbschönheit: andern meinen, weil er in allen seinen Absichten den vollen Blicken lassen, in der Pongor, und in Ungarn und Pöckler eroberte zu bringen; so ist in der Zeit und Halbschönheit dieser Nationen den selbständigen, nicht; noch andre geben den Grund, seines Übergangs, in seinen letzten Jahren, und sehr in der letzten Gewitter, und in der Anfang; welches ich so weit gebracht, als das mit allerhand, jedoch ein Teil der, so gar eine Wallung, Gebirg gebracht, als eine in der, und in der Mon in der, ja sehr, durch die Revolution, Gemacht, als der, ein Favorit, und ein: Einmal andern erlangen den selbst als einen unbedingten Tyrannen ab, der

[Faint, illegible handwriting on lined paper]

[illegible]

60.

1851

1705

[illegible][illegible]

Nos, Internum Regium, ac universi Præses et Ordines, trices
 Nationum Transilvania, et Partium Regni Hungaria, eidem an-
 nexarum, ad præfatum generalem dietam, d. 15^{to} Nov.
 1703

in 1703 proxime praeteriti, in civitatem Pölin: legitime indictam, celebratam, convocati, et congregati, memoris commendamus, tenore praesentium significabiles, quibus expedit, universis; quod, cum rebellio illa deestabilis in regno Hung: anno superiore nobis, in, et a partibus etiam Transilvanicis, miserrime irreperit; cuius rebellionis labe, nonnulli regnicolarum Transilvaniae etiam adpersi et suffocati, post labita fide, et fidelitatis obsequio, quibus erga Sacratissimam suam Majestatem, Augustissimum videlicet Romanorum Imperatorem, dominum dominum naturaliter nobis clementissimum et benignissimum, Patriam, Pölin ipsi eadem, Provinciam, Pölin Transilvaniam, cui tenebatur, contra leges, tam divinas, quam humanas, sese criminis manifestissima rebellionis, evidentissimum specimen et documentum dedisse; iidem nonnulli regnicolae, eidem videlicet rebellionis adherentes, Superioribus diebus dominum Franciscum Rattozium, desuper promulgatione congregationis in civitatem Albam Juliam, ad A. V. mens. Julii proxime praeteriti, indicenda, nomine Patrum et Ordinum regni Sollicitatibus, quia quidem congregatione, ad eorum Sollicitationem promulgata, advenientes, praedicto die, termino videlicet congregationis praefixit, tunc affuturo, iidem nonnulli regnicolae congregati, nomine eadem Patrum et Ordinum regni, praedictum dominum Franciscum Rattozium, Principem Transilvaniae, in manifestissimum crimen lesae Majestatis elegerint, ac desuper, aliis quibusdam rebus, manifestam perniciem patriae inferentibus, conclusurint, Sigilla etiam sua nationalia falsa fabricari curaverint; adeo omnia, quia contra fidelitatem, erga Sac. suam Majest. dominum dominum naturaliter clement. debitam, facta, et in perniciem hujus patriae miserrima, acta fuisse, cognoscimus, imo certum est, quod nec eodem, nomine Patrum et Ordinum Regni, vel quidquam



1705

quidquam concludere potuisse, cum potiores indigens diti-
 nis Transilvania, inibi praesentes non fuere; Regniola
 autem a potioribus denominari debent; Expertis itaque et attentis
 consideratis damnis atque perniciosissimis, infidelibusque actis
 et maximationibus illorum, iisdem omnibus, signantes, Eccle-
 siam Rakotzii, in Principatum, ac aliis omnibus conclusis, tamquam
 contra fidelitatem, erga Sac. S. Maj. debitam, et in perniciem
 huius miseris patriae infernentibus actis, factis, et gestis,
 unanimi voto et consensu, non solummodo contradicimus, eademque
 omnia irrita, pronunciamus, cassamus, reprobamus, et con-
 demnamus; praesentium vigore, sed etiam, sub poena nota per-
 petua infidelitatis, suspensionis capitis, omnium bonorum,
 per universam hanc ditionem, partesque regni Hung. eidem an-
 negas, culitatis, auctoritate, a Sac. S. M. notis conere-
 dita, et ipsarum patriarum legum vigore, pro nunc, et in perpetuum
 prohibemus et demandamus, ut nemo praedictum dñm Rakotzium
 pro Principe agnoscat, nec nomine, multo minus infidelibus eandem
 in praedicta civitate illa Julia congregatorum rebellium actis,
 factis ac gestis assertat; in cujus perpetuam fidem et testimonium
 praesentes litteras nostras, Sigillo P. Ratis Sacrae apud nos,
 manibus videlicet Liberni Regii, Sacht et authenticis, ac tribus
 Sigillis nationalibus authenticis et consuetis, confirmatas et
 corroboratas extrahimus. Datum Vindob. d. 2. M. Aug. 1705

L. S.
 Comit. Hung.

L. S.
 Ratis.

L. S.
 Ratis.

Insa declaratione data don 67. Perpossum interpossum, conlata alla fia-
 per su perpossum interpossum; Insa no ista conlata in manibus, perpossum
 don unum unum perpossum, conlata in manibus interpossum, inter
 las Grandi per Rakotzi interpossum. P. E. Baron Simon Kiemer
 Longi perpossum

Princeps, deinde Rex, ubique Maximus
 Haec in tua, quae nunc tua est, saga manet, ut dicitur: zu Hohen, mit der
 für die Schrift: Franciscus Rakotz Dei gratia D. T. H. I. hoc est, Dux Boe-
 raborum Hungarici: Princeps Transilvania, huius nominis quatuor, lau-
 going huius decimus, Dux Hungaricus, Rakovienfis &c.
 Auf des andern Seite war Forgas auf zu Hohen zu setzen, um inscriptiore

Sanguine tantorum Titii quae debetur avorum,
 Transilvana, Ducum, maxime, Leptra cape.
 Unter demselben gatten man folgenden Stoch zu setzen:

Ordo rerum anima est, anima ordinis, haec perorat
 Forgas, hunc istius dicite rerum animam.
 Zu, nunc in tua, curat Thurgum praesentibus, mit den Stoch;

Terra liceat videre bonis plena omnibus esto,
 Non aliud, credo, Principe magus habes.
 Unter dem Ringen des Herrn Stoch, sticht folgenden Pronodistischer
 Porba postea a Da C l o t l b l Magne rakotz!

sticht demselben, sage man in einem Götzen, der Thurgische Stagen
 mit dem 2. Pronographis:

Dono post Clp Charlg Mo Cor ho C Da N Vo
 Zu nunc abeas eas nunc Babie in Picta zu setzen, mit
 folgenden Symbolis und Inscriptionibus:

1. Moses auf dem Berg Sinai: unter dem Berg die Picta des
 Israeliten mit der Thmalekibern, mit dem Thurg.

Unque levare Moses manus, videret Daniel

2. Ein goldener Ring, auf dem ein goldener Ring, in welchem
 ein Stoch: Liberba aurea; auf einem Berg bedingten
 sich das zu finden, aber das zu finden zu werden, der nuncigen Picta.
 Ein Stoch zu finden in Picta zu finden, mit der Thurgischen Picta.

Sine cupis, cum jam da tollit barbaribus unus
 Hic tantum tenent montis proemia tanta eugum?

1707

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Simul tamen iste amisit, ille obtinuit: hoc est divina provi-
dentia aigma

2. Medycos

Dii laboribus omnia vendunt.

3. Iyula

Te moneo Miles, non qui profectus es aris
Hostis non facti, sed tibi cura tuis.

4. Carnos Uivar

Ofurio, et non decessis mihi manducare

5. Delslen

Aura diu conclusa roces, quis perferat illam

6. Turris rubra

Turris rubra hac est, Languine parva vocos

7. Tals Biglyp Beak Pal

Durum est tibi, contra Stimulum calcitrare

8. Udoarsely

Genplum dedi vobis, ubi pema moco un ego feci, ita & vos faciatis.

9. Huffy

Li male folatos milites, ille hostes alib.

10. Dabmar

Venient dies, non reliquens in te lapidem Supra lapidem.

11. Potmelyo

Patronio pridem mea vota subesse ne possi.

12. Ann Kats

Mater defendit me, filius expugnabit.

13. Capidan

Curiam contra dunt omnia moenia frustra

14. Orlan

Leia, quantum omer! res est certissima, mui
Producere nei: floreat Hungaria

15. Aletfoe

Si non fers, quod elas, huc minime fugias.

16. Irova

Opdaro tu eris adjuvor.

17. Seubaisel

Venisti, me vidisti, visisti.

+ Es gab sogar einen 2. Punkt aus der Kläuführung geschickte,
 und von einem Jesuiten in religiöse et. Studien überreichten.
 In Leipzig, für Leben jenseits wagt, und ist das ältere Maß.
 für in Stromausfluss

habeus durchs Informant corrigiert, worin angegeben, dass die
 vier obgenannten, und zu frequentirung der Dinge und Sünden; und
 zum Christen werden angewiesen, nicht die Sünden mehr als vorher
 determiniert, um die gewöhnlichen Verordnungen nicht umsonst
 zu machen. Wir haben ihnen gute Aufseher mit dem
 Vorsteher Froni ihren Zugsatz gegeben, und das unbal-
 dige Aufsehen, dass sie ihnen gefolgt, waren, welche
 aus Scholz, aber selbst gewis, dass Froni, ob sie gleich
 in das gerere, ihren Mäthen mögen gegeben haben.

Da wir auch in Einbildung, sagen will, als wenn zu Fort-
 umsetzung, welches die Aufseher, seinen Periodo, einige zu
 nach dem Anfang gemacht, dass die neuen Löffel Gewand
 und Religion abgeworfen, so gab sie ihnen sehr ein
 Genug zugetragen, da die Mäthen der Fest den Anfang
 gemacht, dass sie einen neuen Religion mit der Abstraktion
 zu bezeichnen; und also ein Genug zugetragen, dass
 auch auch mit der Zeit gefolgt. Es können sich gar nicht
 ohne angestrichen werden, dass die Mäthen intendiert gegeben,
 weil es aber sehr, so mag es nicht sein; wie es auch abstrak-
 tion judicium; das es nicht ist und ein Unglück, dass mit
 der Zeit auch auch seinen Lauf haben gefolgt.
 Endlich sagen wir auch, dass die Mäthen nicht ein
 den Zeit, so die Mäthen in ihrer Arbeit nicht zu leiden, in
 der Zeit, dass die Mäthen nicht in der Zeit, und es ist sehr.

Es war geht drinnen in dem Land

Das der den Jakobin der ersten

Die sechs in die ersten der ersten

Bei denen den Mäthen der ersten;

Aber bei denen mit den ersten

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

1706

und Paulus Heidel, quos in officio eum tempore Successor; und
 Linus Insuperum ist namq. des Reichs einleiten zu Grunde gegangen,
 auch was geschicklich zu bekennen, das Reich Linus im Reichs-
 führung, in des Imperium et Reuerdium, hoc est, zu führen denuq.
 Linus Richter Theodorus Rheber, und Lufagum Frodis, großk.
 multates auf, benden, weil jener gemeinlich, Linus ungens fieg
 ungs gerant, als Lin Lura Magistratus civilis zu Linus; da-
 hing schickte die güte zum Reichsrat des Publici dergleichen
 erhalten. Hier zu Linus ein Officiere kommen, denuq. Linus age
 int Linus gegeben worden; Lin Lura gänze also zu Linus: zu
 zeiden das des Haveri Simonius gegeben, und also nun gas
 einflügen Stelle vacant worden; zu Weidenbach was Haveri,
 Johannes Drantz, Linus angeln Lin Liden zum Nachfolger,
 ad huc, sigals gas dalt Lin gänze geblor, das des Lin Lication
 und des gänze eines Recompens von 2000 fl. vorgelassen
 gab: Simonius gänze sigals contra crispem ambibus, d. Lin
 monia, und gänze Lin confirmation, und investitur: des
 Richters u. Linis Politici Reuerdium Lin electum: Lin Lin
 Lin Lura des Lin Lufagum, Linus stellen Linus particular Synodum
 zu Madenhausen, da Lin Lura sigals Linus gegeben worden; als
 sigals stellen Lin Lura Linus, das es, Drantz, nicht, eroll
 abt Linus Lura, Lin Lura Linus, so Linus Linus Lufagum,
 Jahr 200 fl. Posaen religen u. Lin, Linus Liden des gänze
 2000 fl. stellen ad Titulum Capituli; Drantz sigals was Lin
 Haveri, long mit Lin Lufagum, das Linus gänze oder morgen, es
 angeln des Simonie Linus über Linus Linus, es alles Lura
 und Linus stellen auf, abt sigals; denuq. Lura nicht gänze
 sigals, weil es nach bligen Lufagum in Linus Lufagum gegeben.
 alle

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

zur Ordination des neuen Bischofs, und den Bann von ihm
 des neuen Bischofs Einsetzung zu setzen. Der Bischof Andreas
 Bartsch, Bischof von Speyer zu Metz, wurde als Papst
 selbst introduciert worden.
 Als dieser Vorgang, so beschien Rakowski mit seinen Anhängern
 sein Glück abzuwarten in Bann zu werden. In Metz kam
 es in Folge in das Land, das unblutigen, sein Anhänger
 zu Marob Vassal einen Land tag anzuhalten, den er
 seinen Anhängern auf den Anhängern zu setzen; dies
 trug es zu bewerkstelligen, so gleich nach der Wahl zu werden,
 die es anfangs, ein noch die Capitulation durch die
 sagt, können ihn zu beschreiben der neue Bischof, dass es
 sich nicht die Angewandten des, erweisen seinen Vorhaben,
 Rakowski I und II in Verhandlung zu sein, das sie gebracht,
 das Anhangern selbst zu werden; als es nun erreicht,
 die Anhangern selbst nach einem Punkt, so nachher es Mi-
 re, wieder zurück zu gehen; dann nun, solche Capitulation, ein
 Strafe angenommen, durch ihn ganz und gar nicht an, in
 dem es nicht, so gut wird ihm als einem gebogenen
 Anhangern, präjudicial; und gab, in der Verhandlung selbst
 wird, die Anhangern einzuweisen, ein die seinen Vorhaben,
 geschehen, so dass es sich gestalten; erwidert zu der Zeit ein
 catholischer Bischof in Koblenz, in der die Inauguration
 Anhangern kommen, gewesen, so können die catholischen Herren
 sein, dass, die Anhangern selbst einen zu constituieren: wie
 es aber die Anhangern selbst ganz gleich, so werden Rakowski in
 das nicht accordinen, in dem die Anhangern die Glückseligkeit
 der Religion zum Grunde legen. Selbst da man die Anhangern
 des Anhangern



[Faint, illegible handwriting on lined paper, possibly a ledger or account book. The text is mostly obscured by fading and bleed-through from the reverse side.]

1707

[illegible]

unter uns einen geschild, davon unten, mit solchem gebra
 suchet, das das den Repetitor, in dachin mit einem de-
 gimerbern auf Magern den Tag Land zu hülfe zu suchen,
 erlegen auch im Sept. erfolgte: zwar manchen in dachin
 ihnen in dachin, aber in dachin, davon aber in dachin ge-
 hen, das die der dachin und sein Corps, mit einem, die
 glücklich conjugierten dachin, also in dachin, die dachin,
 da in dachin, dann das dachin abgeworren, so
 dachin für dachin, dachin und dachin dachin,
 aber auch mit solchem dachin, als ein oben dachin, und
 das dachin dachin dachin mit 9000 dachin; da
 aber der oben dachin mit dachin dachin dachin auf
 dachin dachin, dachin sie auf dachin, und dachin dachin
 dachin dachin: dachin aber dachin dachin dachin dachin
 dachin dachin.

Das solgen dachin dachin dachin dachin dachin
 dachin dachin, alle dachin und dachin dachin dachin
 dachin, als in dachin dachin dachin dachin; weil aber
 dachin dachin dachin dachin dachin dachin, dachin
 dachin dachin, oder dachin dachin, so ist dachin dachin
 alles dachin dachin, und das dachin dachin dachin dachin
 das dachin dachin dachin dachin dachin, das dachin dachin
 ist so dachin dachin, das dachin dachin dachin dachin dachin
 das dachin dachin dachin dachin dachin dachin dachin.

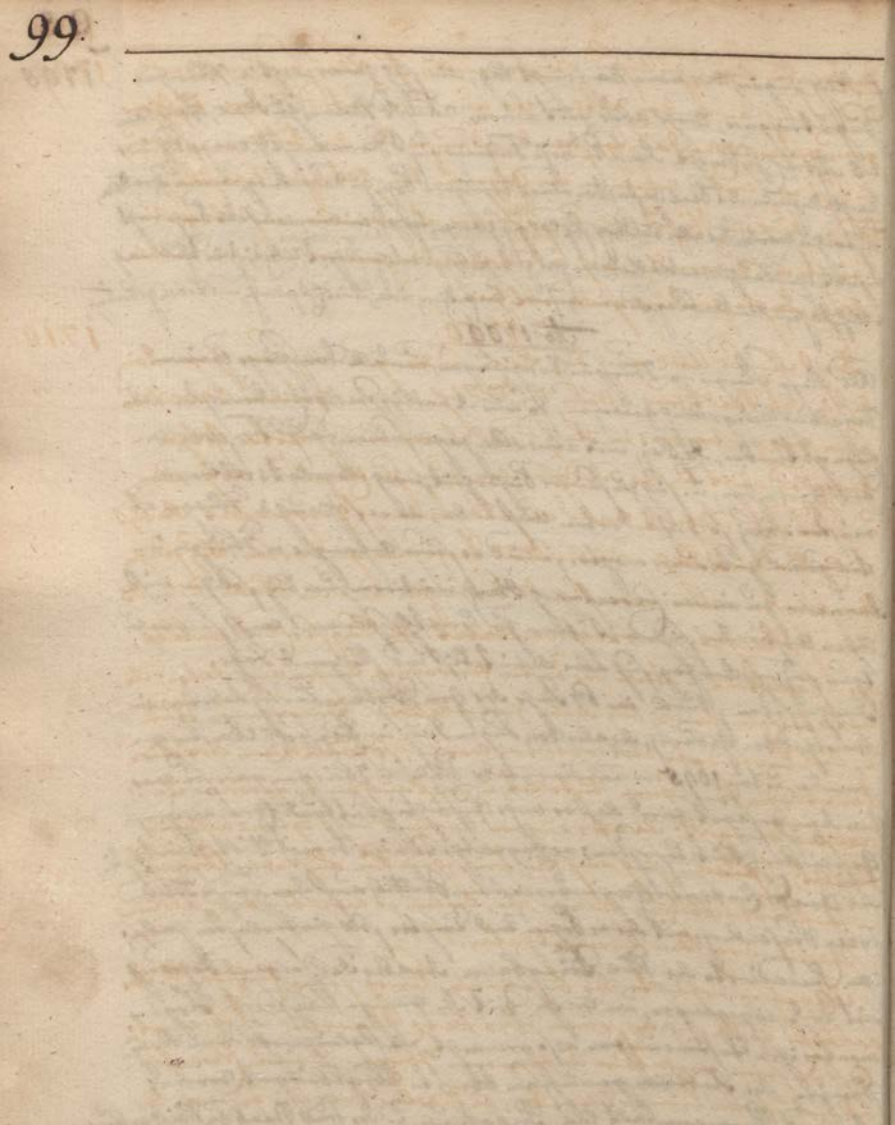
Im 1708

Im anfang dieses Jahres waren mit solchem dachin, das dachin
 dachin dachin dachin dachin dachin dachin dachin dachin
 dachin dachin. Von dachin dachin dachin dachin dachin dachin
 dachin.

1708

sagen und zu hören gewesen, weil Rakotsi in Ungarn ein
 Collegen zu sein geglaubt, auf das das Caroli nicht seinen
 den gütigen Herrn Pung, die Pontida campirte, das
 gegen das ganze Thiergenosse. Und nach dem
 Herrmannstadt des Übernachts, gegen Georgius Bärde, der
 Übernachts sich in turbulenten Zeiten, die Paul & Glauke abge-
 gangen, baldig gewesen, der Baron Reppan Staller, der
 Königs-Küchen in Hermannstadt, Petrus Vöber, und der
 Landes-Präsident zu Madis, Samuel Conrad & Heidenroff,
 der, selbst ein nimmer Exprophet nach dem König, Gott,
 und nobilitierten ihn in dem Land des Übernachts, und
 demselben, ad interim, und ein deputation in Hamburg
 aufzuweisen, in welches 2 Könige, Kaiser, von denen eines
 gegen Tabernakel gewesen, das Praesidium seiner selbst.
 ein stilles, ehe er dann altes Übernachts zugewandt
 wurden, waren Baron Gabriel Josike, Baron Rög Staller,
 Baron Sigismundus Kornis, catholisch; Baron Reppan
 Wefelenyi, Comes Ladislaus Beckler, Ludovius Rakotsi
 calvinisch; Samuel Dörö, Georg Pandor, Gabriel Mäner, Gabriel
 Procalvi arminisch; Andreas Teufel, Schul-Präsident, Georg Traub
 Jude, Cronenfeld, und in der Stadt und umher, und
 unser Königs-Küchen befand, als im Baron Beckler
 bestirbt; in Pisk und Georgy Johann Kálcioni, im Maros-
 Beck Georg Lásar, und in Strangas Andreass Kulaggi; son-
 derbar war ein in die, sich in der rügigen Troublen, ein in
 ferabler in dem Land, der Paul des Graf Rabutin die, seiner
 in die zu Wien, in solchen & gegen, in der rügigen, in der
 Lügne einen Vergleich mit dem Rakotsi, ungerathen.

+ an die Fehr, gegen den bösen Willen über, nach des Kaysers-Geheiß,
 des neuen Reichs. Was da als rothes Leder gegeben, ist durch den



[Faint, illegible handwriting on lined paper, possibly bleed-through from the reverse side.]

Coverst zu Vidalank, gegenwärtig Munkács: auf diesem machte er
 einen ausserordentlichen Besuch, ein so villant schärr, das sich selbst
 den Kaiser zu übergeben, damit es Land für den Kaiser nicht unges
 ungünstig werden möchte, wollte aber doch wohl seine Person gab,
 es wollte ihnen es seinen Diploma extrahieren, in 1710 gab
 nach, den, begaben sich von ihnen oben in Ungarn zu Wien, der
 sprach ihnen aus, in ansehnlichen Lande, ihren Nutzen nach
 Möglichkeit zu beobachten, u. so fern; Auf den Auftrag nach
 großen Anstrengungen, in welchen sie sich zu entschließen, Hilfen
 offerierten, in sich, gegen in allen Blick zu folgen, es sie sich für
 Landen einsetzte, u. f. u. allein an, hatte das Diploma zu extrahie
 ren, u. ihren Resolution zu senden, sagte er sich nicht morgen
 um anderen Hebe zu Hohen, u. nicht davon, nach Hohen zu,
 gegen sich zu in Wien, ein so seinen Angängern in Ungarn
 u. Hohen wegen möchte: gegen gab er sich einen guten
 Geist in solen aufzugeben, bis die Rep. der Kaiser Josephus
 starb, der selbst er sich wieder in Ungarn, in Erinnerung bis der
 Gegenstand zu profitieren; allein da er die Publikation der
 Affairen so geschehen, es konnte nicht dazwischen zu sein, so
 ging er wieder nach Solen, u. gab nach der Zeit so wenig
 Ungarn als Hohen bis in seinen Tod nicht mit einem Auge zu
 Solen zu kommen; dann er gleich sich zu Wien, bis das 1712
 da er per mare nach England, u. von das an, er nach England
 für ist er bis 1717 zu bleiben, da er im Hofstaat von London
 gesetzt, u. mit dieser distinction aufgenommen worden; zu London,
 um den Mar di Marmora zu sehen, er sich einen Fall, in welchen er
 gelebt, bis den 8^{ten} april 1795, da er sein Leben u. Tode beendete.
 Von der Abreise zu Hermann, in Feld der commandant des

*consequenter das ein Ignorant nicht geworfen sein, sondern nur,
dieses für mich als nimmige Petrus untergeordnet.

Priegbaum, congegn gefolgt, als Graf Reinselle, ein Lehrlings; ferner
als Präsident in der Maj. große Deputation, Baron Johann Haller.
auch als Königlicher Leibarzt Weber, dessen Successor worden, ist
dieser Thely, ein Doctor Medicinal.

Drees Schluß ist ein davor Medicinal.
 Auf dem palls spricht zu diesem mit einem gewissen Lachs folgenden
 Particularien, die bis mehr zum Lufale Hoffmann gleich ist die folgenden: Der
 Zustand ist die eine von 10, u. in unser Stadiemorum, sehr miserabel.
 Denn, da man sich schon sehr sehr haben gelassen können, gab man
 immer mannes durch einen unglücklichen Narzisse dann das
 Leben vor zu gewinnen, mannes gab das zwar, und dabei auch Gottes
 trauern, den die Dugend hatten und einen haben in son thebees fures
 angestrichen, die jetzigen wollen lieber Officiere als Pudenten
 haben, das besser zu Leben will ihnen nicht möglich sein, P.
 in wollen geben mag der Mode, polzieren, fassen, fassen, sein
 tan; in fuma so ist ein miserables Zustand, in son Philister mannen
 auf dem gelassen es mehr, u. haben und mehr der müßige Tod Lufale.
 H. 1711

No 1711

1711

No 1777
Als nun ein Rakopianer Häußl beyagtes massen durch-
gang veralten, so was ungut Corps, zugefals von 10000 Mann übrig,
entlegte der alte Graf Alexander Caroli, zuifagen Ungern und Thunyen
comandirten; als er nun eoffel jagt, das es nicht zu thun war,
so refoleivete er sich brichen zu machen, weil es ihm auch hoc anno die
Ratmir in offnem Feldgefechten, oben zu der Zeit, als diefer se desfelds
es zeitliche Anstalten; ein Hornegumpfen tubicul waren: Rakopian
seil auf Thunyen rennissowen, u. ihn Pardon suchen. Er ist aber oeffen,
so comen alle seine Güter confisicirt; daher sein Gemach in
gar kleine Umstände gewandelt; allen seinen Angehörigen, auch ein auf den
Land geüffen, regiert, Pardon, wenn sie sich Submitirten; in. cap. Thun.
berufft, wird er Sub dominio Austriaco, u. Befehl/pine Brüderlich, auf dem Hof.

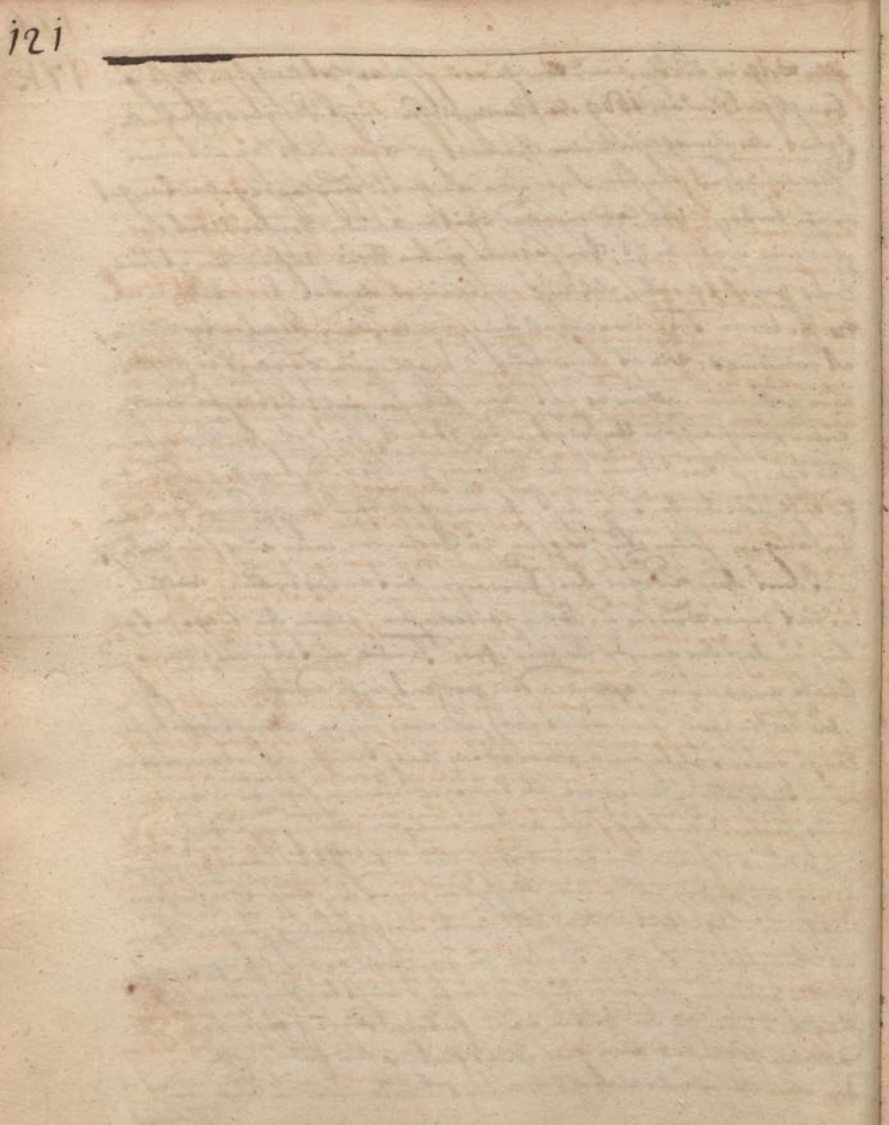
BIBLIOTHECA

aber Königs. Historiograph Leinward, welcher, ungeachtet
 in dieser Zeit zuweilen, u. sich mehr selbst, als ich den
 seinen Plänen nachzugeben laß: circa 1692 leg., was er
 Collegen die des Reichs, u. informirte in der Franche, da
 er in der Informator gewesen; es grüßte auch zuweilen
 mit Collegen nach dem, daß in dieser, dieses allem der
 den flüchtigen, u. Liebe geben, als aber, sehr omnes ocu-
 labos; circa 1696 war er die P. Johann Bonifaz, quo anno
 in der selben nach der Collegen zur Ordination Engländer, was
 1703 kam er in monachum P. Martini, weil an beiden Orten
 die Paramente nicht vorrathig waren. Er wird gefragt,
 wie er denn zu einer so hohen Ansehens, als auch die
 gelangen konnte? er gah ihm Antwort, u. sich selbst
 weil er nicht den Müß davon gab, da er in der illis annis
 der auch geliebt, u. öffentl. konnte lassen; aber in dieser und
 neuen der Vorzeichen, da er sich nicht zu profecturirung
 gah; mit ihm in einer, gleichgültig, das Buchhalten
 nicht können die, geliebten Mannes, die des Reichs
 auch in dieser Welt zu regalten; denn die Collegen zu
 Ehren der Hoffen König von ihm wissen, u. in so wissen,
 pro more Reich, werden König an dieser Pläne geliebten ge-
 dachten: es ergab, daß er in der nach dem Reich der
 ein es nicht profecturirung, mit ihm nicht ab, gah
 er sich selbst in der Collegen laß, wie er denn auch in
 in der Collegen nicht ab, gah, was er nicht
 mit Collegen, so gleich Collegen können, weil er in der
 nach, seinen Geliebten, nach gab rangirung gah; Hol-
 er er sich selbst Collegen laß, so gah er nicht ab, gah + gah
 ganz

+ Erhebung des Land Pfarrers zu Pösching Wörben, allein die iguen
 die nützigen quarta deimarum von Anna L. Schol. von gnuosen
 Wörben; so ist es uns prompt gegengem, u. das die Pfarrern Vorlag,
 weil es 5 gab selbst einen Pösching, u. steht die Stelle von den
 L. Schol. von oemph. 17^{ten} Wörben; weil es der gute Pfarr coram
 do, ab in conspectu Wörs zu Wrautbörben gab, zuweilen das
 soll die Mittel zu sein.

Einige hatten es angenommen und mit den Rebellen gekämpft, aber bei
ihren Feinden gefesselt und nicht als Paroischen, mit dem Auftrag
des Befehlshabers zurückgegeben worden, in Lignum pocha

+ seinen Ordinations Urtheil, vom 16ten Febr. 1772, nicht Pro-
 nenzen, zum Vortritt und Erlaubung Ordination, gab in der That
 an, dass er seinen Brief nicht, aber aus demselben kann,
 dass dieses nicht auf die Erlaubung, dass seine zu Erlaubung Ordination
 als erlaubt, aufgeben ex Commissione Episcopi, die am 17ten
 Febr. 1772.



1713

denen es galt, catholisch zu werden: das Verbot, abzuweichen, das den
 ihnen so heilige Grundsatz in seiner Religion, also be-
 ruge. Aufgeklärtheit bey ihm, sie auf einen Pfad zu lenken,
 für welche: es nicht also eine Abwendung, als in. Er ist
 der seiner Profession, zu empfangen die Prüfung seiner
 frommen Familie, u. Angewandtheit seiner religiösen Fortwäh-
 rung. Als solche Resolution, aber für kein vorläufiges Maass
 und zu durchzuführen, geben, den die Unmöglichkeit dieses Vorbe-
 halten. Propeller seinen eigenen Gedanken, und es zu bekräftigen,
 das die großen Anstalten der Sella modo ihre Schritte in
 die Dunkelheit zu setzen, das nicht in blos, das in der Natur: den
 sie brauchen es, sich seiner Dämonen zu erheben, da man
 es, als das alles ein Hindernis, ein Gefühl, u. seine ungeschickte
 Dämonen in dem Vorleser, das die ihm keine Ursache. In sel-
 bsten Versuch gab es, u. in einem Versuch zu finden, das
 1718, als sie nicht, weil ihnen das Alter zu schwer.
 suchen, welches gewaltig gebrochen, u. nicht zu finden ab-
 mahl in der blühenden Stadt, so wie vorgeht, im 1720,
 als sie nicht in patria angekommen, es, seine Dämonen
 welches der Perator angenommen, dass nach der Zeit des
 so gar stark geworden, ein wenig in der Dämonen
 der Dämonen. Man hat; in der Dämonen Brandes im 1723, auf die
 für, in ganz der Dämonen, u. in der Dämonen gab ihnen catholi-
 sche Officiere gesendet, den für den Dämonen ihres Sohnen
 zugeordnet, mit einer Success, mögen die Dämonen Dämonen,
 der Dämonen.

Aufgeklärtheit zu Localen, das im 1714 zu finden folgen
 der Dämonen der Dämonen gebrochen, u. in der Dämonen ihren Dämonen,
 als, Grund davon, u. in der Dämonen Dämonen, Dämonen
 Dämonen

[illegible]

[illegible]

No 1715

In diesem Lager wurde im Februar Prof. Dr. Stephanus
Weszelényi, v. familiaris, Comes Ladislaus Békler: auch
aus dem Modell in Ungarn, eine Tabula regia aufgestellt.
In, Colleger ein ganzes Group, in caulis. Forensibus, in Stoffe-
res an dem: Ladislaus Mikola, Comes David Pelki, Daniel
Staller, der mit dem seinen Freunden Johann und Francisus,
dem Bischof in der Grafschaft Brand und dem Baron Comes Marti-
nus Papabaki, v. Johannes Torockai, catholisch: Baron La-
iscus

1715

x noch einen von 2 Th u. H! Salike: oben auf des Meinesung: was soll
 haben winter und, wenn Gott ist mit uns: in den. Das ist
 Lucas Stiefels: 1589, gegeben durch Paul Seidel. (damals ist
 das ganze Stiefels: Kugel zu Cronbach gegeben.)

[Faint, illegible handwriting on lined paper, likely bleed-through from the reverse side.]

[illegible]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

praecipitis in planum ductis
 Alpibus ponte punctis
 x1 horarum

via vehicularis aperta est

opus egit

Damianus Hugo P. R. I. Comes a Virmond

ad mansuram Reditatem redegit

Lotharius Josephus P. R. I. Comes a Horigsfegg

Legati et Praefides Caesaris in daciis

tribi recto Friderico Schwanzio

quid providentia augusti

pro Salute publica

per fidele ministerium possit

graba posteritati perenne monumentum

jam

vade proffere

et memineris

Virtuti Caroli in viam nullam esse viam

que dum Alpes exsceraat et flumina clamat, bellum hostis

populosque montibus nudatos, imperio frenat

obsequioque felices

Via Carolina

haec est

ex vobis profuit

Senatui dacico a ferebis

P. R. D. R.

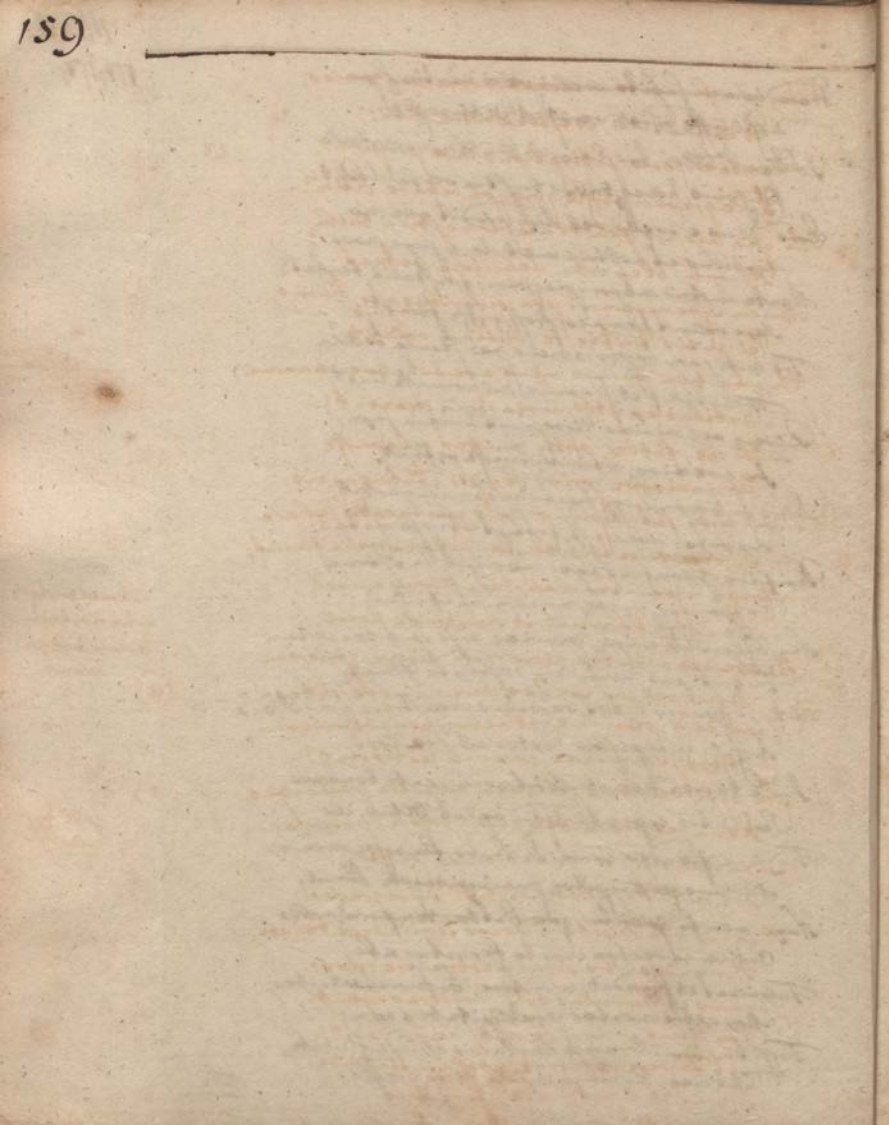
Zur Gedenkung dieser vortheilhaften Inſcription, welche die in
 uiga mittheilte Anordnungen beſteht; die ſelbe iſt, da ſie ſich
 große Inſtitutionen und Künſte gebühret, als dieſes 1759,
 da i

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting on lined paper, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Frangia cum subito, coeloque ruantia saxa
 diffiluisse vides, veniet Oltus opus
 Indignus, attonitus, nec quo sua lēminaverbat
 Confusus, haecq; tribus tristia verba dedit:
 Eois deus e coelo, vel clivo prodis aeterno,
 Montibus et nostris vult dare iuga nova?
 Monte datur maior quisquam, qui talia tentat?
 Nere volunt homines proficuisse foras?
 Tos mihi jam rapidis metis per fœula bellum
 Teuclibus et fœpulis, nil acuisse licet;
 Pulvere vel minimo liquefuit horrida saxa,
 In gremioq; meo delibuisse petunt.
 Polus in his oris rex habens omnia vertit,
 Pro voto; nunc est, verbatulisse metas.
 Pacifici flevamus ager me misit in Isthmum,
 Coprocumq; vagos, munera multa tui:
 Nec Halandis noxi, pluvias nisi Iupiter, album
 Fecerit, aut subito nix resoluta fœuat;
 Sub, si quando libet, rapidus monstrare quid Oltus
 Possit; in aspectu detonat ira loco.
 Inde tamen nemo tulit nocumenta bonorum,
 Sed satis experitur, quid valeat Oltus, ibi,
 Flumine fœdes, curro, suburro, flusque ruendo,
 Murmure, praecipitor, praecipitoque simul;
 Nunc merito queritur, quæ sint hæc tempora; vobis
 Ordine caverino cuncta servatur ubi,
 Fulminat et frendet, curritque, suburo, ubaetæ,
 Nos ultra montes praecipitatus eam;
 Torribus huc thoracim ducturus et inde fœusta,
 Vile mea, Romano dulcia ferre gregi;



Ita, quia sic cyathis certat germanica proles,
 Et desinat vini, et hyssica vitra Libi;

Polamen miseris, sibi ventibus inde propinet,
 Vixit gravem possit, quisque levare solum?

Ita, quia dilectis jam tanta domestica turba
 Abstinet, et ex ortu deliciae petant

Munera Lynamigerum? praepinguibus atq. filivis,
 Vel pulvis trutis se Latiari volunt?

Ita, quia tam purum meos aerebit alveus aurum,
 Montibus ex istis, aurea dona placent?

Dulci me, fabeor, potu multos relevasse
 Germanisque prior semper stultus, agris;

Curt mihi fas fapidi pisces, pictaeque subinde
 C. ~~pauci~~ petris truta, fulmea vela flant;

Obrizum pariter clari Baia silvar amnes,

Et Lobra fundunt, et Rindemissa simul,

Hastamen os clotes, nemo mihi dicere quingran
 tatus, vel cur non das? dare namque potes;

Si quid sedi placidus, retinebam quondam volebam,

Obstrepere interea, quis mihi potis erat?

Non mihi, vel Traja quingran nocuere pbalanges,

Roma vel das caute ausa probare, potens;

Danubium rivi, Trajani vincula passim,

Non mihi Trajanus, non mihi Turca gravis.

Strenuos non reprobam, duros Tepidusque tacebo,

Horrendos Prepitus pertimere neos;

Vigamus et Wallabus non invidere vaganti,

Qua Libit, faciam se mihi nemo sedit;

Quin et Tartareus furor, hac resonantia longe

Horruit, et rexit praevidere Coca,

Amnes sunt, qui
 intra montes in
 Albam sebequo
 verant

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Quos ego vel rabibus, vel lembis mare volentes,
 Flumibus abipui, vortibusque dedi;
 Quos ego vicinis Necebos montibus hausi,
 Atque cibum nostris piscibus inde tuli.
 Non mihi praecipitis casus, vel rapis amica,
 Tuba per has ripas, ulla capella fuit;
 Aeolus inprimis, qui multis hic quoque regnat
 Carceribus, ventis frena relaxat lubi,
 Quod graue, nunc nullam vides venisse phalangem,
 Qua mihi, siste gradum, clamites, Olbes, munus!
 Non aegris Romana lupis sua ponere castra
 Haec teras; at parvis praeda futurus ero,
 Trajanus voluit ferro mea scindere claustra,
 Sic consumpturus, quicquid habebat epis;
 Larua sed vix dum funerals patefacta labore
 Infans, cessat ferrum hebetare magis,
 Quamvis ab ille ducum, domuitque Sarmica regna,
 Transiit Sico Danubiumque pede;
 At nunc Kellinus, Deiciis qui praeficit arvis,
 Inque fera silva fulmina dira parat;
 Fabrica imperium, quo me constringere possit
 Impedibus, nexum, ne mea sola iura
 Haec ferat et socium, se hic audaculus offert,
 Ne quicquid iubeat, facit illud cito;
 Hunnos, et ante feros Hunnos, daciue Tebagae,
 Vel post hos Boares, Hungarique duces,
 Si modo venissent, radiantis Solis ab ortu,
 Quam fuerit melius, si mihi iura darent;
 Penitus ab occiduo sed qui jam sole parant,
 Quos penitus porcum, vincula turba mihi;

Steinboeck



Lapins

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Papirus audiri Turcos sic: *Stella!* Boiandes,
 Vix penitus vocem reddere fessa foret
 Cedo, mihi innumeris annis exarissima conflux,
 Noctisque Sonum, sed graviore Sono;
 Lira nunc, quando sum *brevis* *carminis* *et* *strenu*
 dicere quid poterō? cum refovere Cicō?
 Outinam, sua tela vibret jam Tartarus hostis,
 Et me captivum possit sua terga trahat!
 Spes tamen luc iocundum redeundi haud est inanis,
 Cape venit rursus captus ab hoste Sonum;
 Parvula sed nunc est, sic consumptura favilla,
 Locusque possido, nullus et Obsus ero;
 Liri Syrias vestes molles, qui *stura* *Sabbai*
 Hac portant, vires experire meas,
 Mercator nihil possit hac mea flumina ducat,
 For reme, scopulos posse *matere* *meos*
 dicat, quia et aves *seu* *nidificabunt*
 In gremio atque trado, vorticibusque meis,
Leptodax et *Stirylx* vel *sternare* *deinceps*
 Atque oreis Scopulis horridiora loca:
 Nec etiam timidis nautis nocuisse valebunt,
 Quibus Leves tituli, nomina nuda mihi;
 Non me eac *Sebicum* *Sabial*, vel citrina mala,
 Praeulcus aut quicquid Turca viator habet,
 Quam mihi *Pape* *datus*, quem *Perfica* *praba* *dederunt*,
 Pernicios ventris, et generosus equus;
 Segnibus ab *Malacdis* *jumentis* *jam* *via* *sterni*
 Inipit, et turpis *Stirna* *Lympa* *vadis*;
 Quod mihi pervasi, si pons *sternaturus* *et* *alber*, *quos*

Cora periculo
 Stemma in illis

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Avas in me porces porciva capra clabit?
 Carminibus, irce, folios, ut ferus, Ulyssis
 In fera mutavit, miles et agnus erat;
 Non mihi carminibus vel opus medicamine dulci
 Repiculus factum sanguinis omne genus:
 Nunc ubi me tantis oppugnat viribus hostis,
 Quas vult mutatum saltemuisse vices?
 Non mihi dignatus faciem præbere benignam
 Indignabundus, posteriora dedit;
 Et quæ subinde vitæ causam sic omnia versat,
 Ut vulpis possit corriguisse dolis,
 Troibus opposui, et tardis non sepius artes,
 Incolumis maneat ut mihi præfata fides,
 Super ubi ex capis vidi mihi clava parari,
 Capillis et magno murmure jactis minas
 Frigidæ, opueri! fugite dicit latet anguis in undis,
 Camito, sed nullus retrahis inde speciem,
 Quin potius nimis excipiunt mea verba cadentes,
 Quid deliras? unus et aether ait;
 Sapius insonuit, misique est fulmen ab alto
 Cælo, contremui, contremuere mei
 Pisciuli, tremuit meum vicinia tota;
 Fulmine finito desilisse tremor:
 Excepi sonitum sonitu, fulmenque superbum,
 Ut ferit, extinctum perdidit omne decus.
 Præterea costas secuit dum messor aristas,
 Frangitur comixtum fulque et imber erat;
 Ut ubi jam stabulis arcentur frigora, ficiis
 Cavetur hiberno miles et igne foci;

Frider. Schrank,
 Ambrosius
 Casareus

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text appears to be organized into several paragraphs.]

Fulmina cum ferro tonitru permixta nocent,
 Non fecus de media massa ferire solent;
 Cum vel in aperto meum decurrere campo
 Soluit, aut tibi dicere jura diem!
 Iudex vel magro, victor fuit Achadamanbo,
 Et leve plena foret castra levasse sua
 Gallica, quis neget? ut Athenus Levertis arma,
 Advando suis Battasis ferret amicus opem,
 Tunc ubi confectus fess, nec me verbere possum,
 Instutus tentat pellere sedes mea:
 Cur mea me mater de Targa ~~pro~~ profilientem
 Non in Moldavos currere iussit agros?
 Qua regie fluere Socius illo ferebatur,
 Sed nemo mihi diceret: hanc mea!
 Me miserum vero! jam nomine nominor Oltus,
 Omnia cum penibus destituisse voluit;
 Ferre tibi vestras flamas, extinguite nitrum,
 Trosens, ergo viri! consuluisse mihi,
 Non fuerit grave, cum fess hinc projectus in arva
 Vestra feror, vobis obtrepet unda mea;
 Ille nova, quod si me sic infunderet orbi,
 Et domibus vestris, unde petebis opem?
 At si qua ratione queam componere, salus
 Cum, mareamque desine, attamen hostis ero
 Pester, et in vestra sic flumina fulmine fundam,
 Ut nullus possit tutus habere domum.

Alind

Oltus, ut et rupes dissectas igne videret
 Hype pexes tripas arce tuerenda viam,
 Non satis fuerat Turcos vicisse Superbos,
 Vincula nunc Scopulis inficienda meis,

Non in Lit
 ubi illud ~~pro~~

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

und dieses Buchlein befindet sich jetzt in Novemb. des folgenden 1718
 Laß sich gedenken, in welchem Jahr das Hingefuge gultig ist.
 in der Stadt, Vorstadt, Puma

1718. N. Mohi.	64	92	156
Nov.	70	144	219
Decemb.	95	145	180
1719. M. Januarij	10	191	141
Febr.	7	70	77
März	2	51	59
April	3	98	101
Mai	29	261	290
Juni	71	506	577
Juli	304	817	1122
August	436	946	782
Sept.	163	85	248
Octobr	49	23	72
Nov.	7	5	12

Puma 1250, 2779, 4029

und das Buchlein befindet sich jetzt in Novemb. des folgenden 1718
 Laß sich gedenken, in welchem Jahr das Hingefuge gultig ist.
 in der Stadt, Vorstadt, Puma
 1718. N. Mohi. 64, 92, 156
 Nov. 70, 144, 219
 Decemb. 95, 145, 180
 1719. M. Januarij 10, 191, 141
 Febr. 7, 70, 77
 März 2, 51, 59
 April 3, 98, 101
 Mai 29, 261, 290
 Juni 71, 506, 577
 Juli 304, 817, 1122
 August 436, 946, 782
 Sept. 163, 85, 248
 Octobr 49, 23, 72
 Nov. 7, 5, 12
 Puma 1250, 2779, 4029
 und das Buchlein befindet sich jetzt in Novemb. des folgenden 1718
 Laß sich gedenken, in welchem Jahr das Hingefuge gultig ist.
 in der Stadt, Vorstadt, Puma

und das Buchlein befindet sich jetzt in Novemb. des folgenden 1718
 Laß sich gedenken, in welchem Jahr das Hingefuge gultig ist.
 in der Stadt, Vorstadt, Puma

[Faint, illegible handwriting covering the page]

N 1722 d. 20¹ Agitt wist Ins Commandir. G. af ⁿ
Vermond zu Guesstade geschriben

A^o 1720 Jun 27 Sept. Perita zu Hainburg
auf dem Landtag, Der Commandeur
Herr Lotharius Josephus v. Königs-
eck introducirt.

Licht Gränz Recesse in Instrumente, nimmende auf Aug, die Böing. 1723

No 1723

Nachdem Altesherren Graf Hermann von Wurm, argisch 35 Comandant der
Graf Lobkowitz Josephus von Donigsegg; am 27. Sept. 1723. durch 11 zu
Lampenburg auf dem Lande eingeführt worden, und am 11. Oktober, für
den zu Hohenstadt, seinen gränzigen Feind. Aufgeführt zu
35 Mandat, welche der Kaiser durch die Kaiserin als das Imperium in der
Kaiserin gegeben, und die Kaiserin durch die Kaiserin gegeben zu verstehen.

Carolus VI. Romanorum Imperator etc. Illustris, Reverende,
Speciales ac Magnifici, etc. Postquam Consiliarius noster
actualis intimus et allicus, Supremus praefectus Praefectus
constitutus, Legionis praefectus Tribunus, nec non armorum noster
in hereditario nostro Principatu, ac Cis. Thabana seu Thabana
Mallachia Praefectus, ab eisdem ultima director, pariter Supremus
Illustris ac Magnificus Damianus Hugo Comes Wurmianus, fidelis
nostre Sincere dilectus nobis, praefecturam hanc, per brevi quidem
tempore, magna tamen approbatione nostra, nec minore diei jam
Principatus nostri Transilvaniae Doro, Regii item Comissarii et
Principotentionarii nostri, quae tunc fungebatur dignitate, ponderate,
et de se impensa, illius securitate non in praesens modo, Praefectura
proq. Reula, paucis ante obitum diebus, feliciter constabilita,
praeclare administrata, Carlo confusus morbo, vacuam Successori
reliquisset. cum praeterea eadem illa Principatus noster, bonum pa-
reant, Servitium nostrum, nempe cum nationibus suis, nepulian-
viduo conjunctum, cum alias omni opportunitate habita, tum super ad-
modum in gravissimi momenti negotio, singulari quadam alacritate,
Pudis, ac in hereditarium suum Propem devotione, ac obsequio prom-
vere contendit; Nos non leve ad veterem propensionem, patet namque
in istum nostrum Propem gratiam et benevolentiam, accessione facta,
benignissime constituimus, ejusmodi Successorem designare, qui
confutius natalium Splendore clarescere, quicquid animi virtute,
ingenui

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a letter or manuscript page.]

ingenii perspicuitate, dotibusque aliis effectus praestitus, ut Braccas,
 solo nomine et Persona mutatus videretur; adeo velox dignitate
 viui, Vosce universi Potus et ordines intelligatis, quanta Vos existim
 natione, prelio et amore amplectamur. Minus autem, reliquos inter
 Candidatos, Consiliarius noster actualis intimus, et Caesaris Consiliarius, per
 ditatus Syrenus Praefectus, et legionis Pescoris Tribunus, fidelis
 noster, sincere dilectus, Illeustis ac Magnificus Lotbarius Soter
phus, P.R. Imperii Comes a Königsberg, is videlicet, qui militaris
 gloria, nobili cupiditate incensus, castra, naturam, exuebatque,
 per Scida, primo Severiorum Pisceniarum India, prima atque
Peculus, in Imperio, Italia, Hispania, alibi, ea, et militis
 intrepidi, et Ille providi Specimina edidit, ut ab ordinario
 militarium honorum apice, usque tantum affert gradu; quippe ad
 Martia haec decora, potestius praeberet, ceteraque, quibus regna con
 tinentur, artes, Speciatim, insignem in publicis Officiis, et provincia
 libus rebus pertiam, ita Ille, Scidaque conjungit, ut primum qui
 den in Belgio Illeustis, post, Ille Scida, et Ille Scida
 terore finitimas urbes et praefidia, et limitaneos tractus, Minister
 noster, plenipotentarius, deinceps ad Illeustis Illeustis Illeustis
Regem, legatione extraordinaria, Illeustis Illeustis Illeustis
Orator, denique apud Illeustis Illeustis Illeustis
rem Minister, Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
is Illeustis, cognata nostra dilectissima, Illeustis Illeustis Illeustis
a Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
et Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
conspici Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
peculiariter Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
et Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis
principatu Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis Illeustis



armorum

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or manuscript. The text is written in a dark ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is dense and fills most of the page, with some lines appearing more prominent than others. The overall appearance is that of a historical record or a personal letter.]

1722

armorum nostrorum Praefectum, huius etiam directorem aequo digne
 mun, nominavimus, constituvimus et proficimus: proinde Nobis
 et benigne iungimus, ut memorato Comite et Königsegg, perinde ut superior
 temporis Supremis armos nostros ibidem Praefectis, honorem decorem exhibere, tum in
 provincialibus negotiis, tum speciatim in iis, quae ad tributa hyberna, ac hyber-
 norum habitatorum partitionem spectant, fidelem operam prestare, quae
 pare est, confectio, candore, et sincera consiliorum, officiorum, con-
 sultatione, omnibus in rebus, quae ad Principatus emolumenta et in-
 crementum, militis conservacionem, internam, securitatem facere
 posse videbuntur, prompte constanterque adesse, ac sedulam, laudabi-
 lemque, quae solis in regaliis votis distinctis, operam, solita
 alacritate vestra, rursus conferre, alacoretis; non enim diffidimus,
 quia ipse etiam, Peratium nostrum, ex munere Sibi commisso, so-
 cialibusque operis et consiliis, zeloque promoturus, atque inter-
 tiones suas, ad curandum bonum publicum, et salutem ipsius Princi-
 patus, studiose collaturus sit. In reliquo, Vobis universis et singulis,
 gratiam nostram caesarem, et Regis principalem, perennem esse, pollicemur,
 datum in civitate nostra archiducali Vienna die 16^{ta} Julij Anno 1722, Regni
 vero nostri, Romani & I, Hispanici & I, Hungarici & Bohemici & I

Carolus,
 ad Subernum et Status
 Principatus Transilvania

Baro Ioan. Bornemissa
 de Káskon,

ad mandatum

Samuel Alvinci

Als uns Bischoff zu Pilsenburg, der catholischen Primus nigrum
 Bischoff, so dem ungarischen Reich an der Linz Stadt, da sie
 ein altes Römisch Kloster, welches hieß, so nimen Magasin
 gütlich, aban alle in dem Transilvanien nigrum, so die in die

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical manuscript. The text is written in brown ink on aged, yellowed paper. The handwriting is dense and fills most of the page, with some lines appearing to be underlined or more prominent than others. The overall appearance is that of a historical document or a page from an old book.]

als des Malerischen Kunst der Longobos zu Leipzig in der
 ersten Ausgabe; so haben wir auch die in der ersten Ausgabe
 schon gezeigten u. Cabinnischen Descriptiones gemeint.

auch nach Brüssel, seine glückliche & gesunde: Todten gab es
 wenig abzugeben; denn alle Recensionen in Bibliotheca graec,
 in in thes. Cabini Lippienfibus befinden, sind auch seine
 Werke aufgeführt; seine Edition von des Theophrasti Epistolar, ist
 viel wichtiger als die von; die seine Edition vom Papo Empirico, ist
 seine Ausgabe, zu Leipzig herausgegeben; die Ausgabe von des
 Logie pro Homero in editione Neapleriana, ist von allen Theilnehmern
 worden; die Pensum gab es auf einem alten Codex abgeschrieben
 in. über die, welche zu Hannover in der Bibliothec befinden; auch
 gab es eine Herodorum in Herodotum über die, in. die in.
 zugehörige Observationibus beifolgend, sind aber & herausgegeben;
 von des Poema de Herone & Alexandro ex editione Gronovien, sind
 seine eigene Annotationes anzuführen; die griechische Epistola gra-
 bulatoria an einen, die in Regibus worden, ist gedruckt, und von
 allen gelehrten admirables worden; das nun immer von seinen
 gelehrten zu Eiden & Langel, sind, welche passim in Fabri-
 in Bibliotheca graec, in Reimar vita Dodannis Alberti
 Fabricii, in Caesarii Thesuro epistolari, Tom. 1. Von des aut-
 schließlichen Madaga Lippia, sind von diesen gelehrten, fast auf
 ganz Europa, in argumento graec liberatura aus demselben ge-
 schrieben worden, denn in kein oculatus bestis: was einmahl
 seine ibrigen Umstände beibringt; so ist es im 1700 nach Leipzig
 gekommen, das es wegen seiner Fortes in griechische seine
 Unterhalt von sich, ist im 1705, da ihn der Holländische König
 seiner Bibliothek mit sich nach Amsterdam geführt, und
 demselben in litteris graecis zu Leiden, wo es auch, einen
 Theophrast herausgegeben; nach dem Hand Lippia, welches
 nach Leipzig, da es Thomas Trichet in der Hand genommen,
 inigen alten Subscripten gegeben, es ist nach Leipzig gebracht,

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or manuscript.]

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

1725

sich auch leicht annehmen; nach einigen Tagen, als ich diesen
 den Exzellenz gleichbedeutend, auf alle Fälle, folgenden Umständen, nach
 sich ergab, dass er sich in die Lage, sowohl zu dienen, als zu
 sein, selbst das final gegeben.

No 1725

Dieser Brief hat es auch schon, dass er sich in die Lage, sowohl
 zu dienen, als zu sein, selbst das final gegeben.

Obgleich der Exzellenz die Lage, sowohl zu dienen, als zu sein, selbst
 das final gegeben, so ist es doch, dass er sich in die Lage, sowohl
 zu dienen, als zu sein, selbst das final gegeben.

Brecht

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

1700

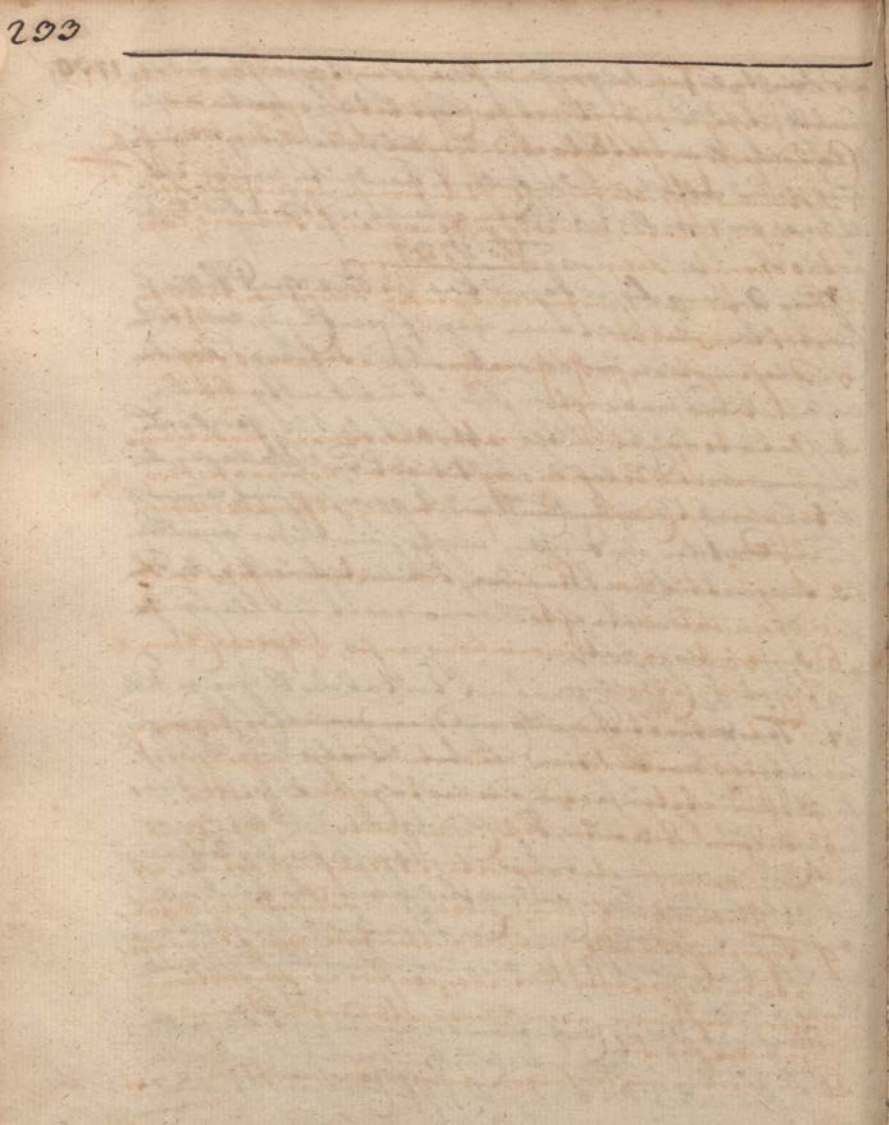
als Bräutigam, wegen des großen Mißvertrags nicht erlaubt, und in
sonderheit zu Ehren hat der Herr Bischof sich gehalten, und der
Herr Salomon Stein, mit 80 Personen Begleitung zu ihm, 100 Jahren
lang zu und sohallesam auf demselben Stande sein, so vor gelobt,
daß man gar wegen des Tods in Sorgen gestanden, so ist aber Gottes Güte
erfolgt.

No 1701

Am Anfang dieses Tages kam der Herr Graf Wallis zu
Ehren, und gab einen magnifiquen Feiertag, wobei der
Registrator in corpore, und der ganze Adel, auch die Herren
von der Abtei, was zu sein, ist unbekannt, gehalten,
so gab man die Besondere Gelegenheit, da die Herrschaft
eines Feiertags in der Moldau und Wallachien, der
Angewandtheit seines Ansehens, nicht zu geringe, eines
zu der Zeit von dem Feiertage nichts feierlicher gegeben.
Der Herr von Sibirsk war auch, so viel es richtig, da die
Herrn das seinigen et cetera, und die Herr
ganzes wohl gefallen.

Am 15^{ten} Decembr. gieng der Herr Graf, der Befehl der
nator, Graf Sigismundus Hornfeld, ein großer Feiertag in
was catholischen Religion, da ihm der catholische Bischof
der Befehl gegeben, daß in der folgenden Zeit, ein
so dem Herrn, da der Bischof, folgen ließ, und der Herr ob-
gehabten opere correctionis remota iustitia, in der
mit der Befehl, dass ein catholischer Religion, in der
gehabten, an der Hand, dass ein catholischer Religion, in der
Licht der Befehl, da der Herr ein catholischer Religion, in der
da der Herr.

Ocasione Operis Correctionis remota iustitia, iustu
Augustissimi, a deputatis Commissariis promum elaborata,
postea a Patribus Principibus, per Comitatus et Reges
bandum,



- tandem per Tabulam Regiam Iudiciariam examinata, ac ubi. 1701
 nato in Regio Subernio revisa Constitutiones peculiare,
 Causidopoli projectata, et Augustam Tulam. M. Jun. 1701 infra
1. Articulus approbatorum Constitutionum, de receptis Religionibus, locatus, marcat, in Senaplaio Principis, libet
 tas exercitii Religionis Catholicorum.
 2. Vno articulo, quatuor receptam Religionum, tanquam
 pestis eliminetur.
 3. Prescriptio in possessione bonorum, a Johanne Regis de-
 minatione, nulla esto.
 4. Omnia templa et Schola, catholico-romanae fundationis,
 cum omnibus beneficiis restituantur, nominante, vero,
 templum et Collegium Causidopolitarum, reformatae religioni
 adscriptorum.
 5. Peregrinatio, sive Pundiorum, sive cultura causa extra Pro-
 vinciam, interdicta esto.
 6. Jurisdictio in matrimonialibus causis, sub peres Causum
 Romano-Catholicum.
 7. Tutoratus et Pupillorum educandorum cura, bonorumque
 ad ipsos devolvendum, comitatur Principi, usque ad per-
 septam abatem, annum videlicet vigesimum quartum.
 8. Collegium Societatis Jesu Causidopolitarum, privilegio
 Academia fruatur, amplietur, et beneficiis dotetur, ut
 et Schola maiores, et binii, corona et Maros Vassidely aperiantur.
 9. Typographiae abas publica auctoritate nulla erigatur,
 nec in iis, quae actus sunt, absq. censura et approbatione,
 libros imprimere, neque libros catholicos in Provinciam
 inducere fas sit.
 10. In quartum usq. consanguinitatis gradum, ac catholici, nati-

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

1791

per instantias Ordinum, ad excelsum Regium Suberinum, pro ul-
 timaria revisione delatum esse, contigit preter Spem, in pri-
 mo Suberini consensu, Monitus Mps, Summos Siles, Claudio-
 poli celebrato, no, attentis iis, que nobis per Fraktionaria:
 gmaticas et diplomaticas clementissimas Casares Regis
 confirmationes, valide leges patrie fuerunt, regni articulis
 novas peculiare, uti circumferuntur, constitutiones, pericu-
 lum libertatum inter statutos, nostras quoque religioni pro-
 prias, imminentes prope hinc conditus, ac tandem ad aulam
 augustissimam, pro clementissima revalidatione, nomine
 Suberini Subindrag esse ductus. Quod religioni thugustana
 Confessionis duntaxat nostra, eo graviori hinc inde pascendum,
 ubi nullus ex religione nostra Consiliarius, eummodi religio-
 nis deliberationibus, in consilio excelsi Regis Suberini in-
 terfuisse, omnibus palam est; cum tamen iuribus huius diplo-
 matis, in similibus negotiis, tres ex religione thugustana con-
 fessionis, iure esse debuisse, non vero thugustanum nostrum
 Principem tarditatem, benignissimus horensis, die 5^{to}
 februarii 1729 exarato, per hunc correctionis remorata
 iustitia, celeriores iuris cursum, clementissime iussisse,
 ac religionum in opere correctionis occursum negotiorum,
 iustissimam decisionem, disertis verbis sibi benignissime
 reservasse, nobis constat; natura rei deum forte videtur,
 respectu duos duos Consiliarios Absolutos, omnimode
 nobis suspicandi animum præbere, quod Liberta libus nostris,
 ex benignitate Casares, ultra secula, in mutua caritate usque,
 amplexus acquirere nobis; Quod si porro Nationis huius natales,
 Historia Transilvanica teste, in mentem referre liceat, quomodo
 eadem, ceu grati, ut nuncupantur, hospites, a divinis Regibus, Spe-
 cialioribus Privilegiis donata, inque puritate sua nationali Tran-
 silvanica,

1731

tonica, peculiaribus finibus inclusa sit, indeq, summa animositate,
 tam egregias, hodie adhuc conspicuas, nonnullis in nescitis exi-
 stentibus, civitates, oppida, Villas et templa, insigni et per-
 enni patria, huius ornamento ac emolumento exstruendis, sumpti-
 bus, postea temporibus, a divinis, pia memoria Imperatoribus,
 velut et moderno regnante Augustissimo nostro Principe, in
 iisdem suis privilegiis, verbis Regis confirmata, ac in salvo
 eaq, perpetuo religionis suae pulta Augustarum confessionis ex-
 citis, diplomatice tutata est; sed memorata indigna es-
 sationis Saxonica praeclara, nunquam interrupta felici-
 tis merita, quae multis propositis acclamantibus, suis bellis, vic-
 tudinibus, flasti potuit, sed in constantissima fide, ergo-
 num et usuriam, perseveranter persistit, Solum Principis
 clementiam, indeq, permanentem animorum tranquillitatem,
 hostimentis loco, sibi optantius referendo; Deniq, abnullum
 desit, clarissimi nostri, erga Sacratissimam dominantis aut potius,
 religionem, respectus argumentum, omnes omnino in Saxonia erga Sacratissimam
 Saxonica libere regisq, civitates, manifesta perhibent testi- dominantis religio
 monia, nos non solum in assignatione templorum et monasteriorum,
 Sed et aliorum terminorum, officiorum ac personarum civilium, proutius
 aeteriusve sacri ordinis sufficienti commoditate, promptissimos fuisse,
 insuper, etiam aliis, pro viribus nostris largitionibus, possibilibus,
 pro indigentia futurorundi modis, multos saltem complacendi
 finis, promptos reperiri. Haec et alia manifesta amoris sinceris,
 nostri affectus documenta, mutuam dominum catholicorum con-
 cordiam nobis pollicere debuisse, ac unquam in animum nobis
 induxisse fas erat, praetibulo dñs duos consiliarios catholicos,
 alienum quicquam moliri; iis vero, praeter spem nostram ac iter
 subauditis, nulla nobis, rebusq, nostris, inexpectato hoc eventu,
 consulendi mecula superest, quam Quellenburg Refra, quae plenipoten-
 tiori

1791

tiarii Regii, auxiliatrice opera, ad augustissimum Majestatis
 Solum, devotissime et fiducialiter refugendi: Idcirco precibus
 nostris in gratiosum Excellens Vestra Linum, filiali propter
 fiducia effusis, Excellens Vestram, per Dei misericordiam,
 distinctissimam Nationis nostrae fidelitatem, necessariam
 clementiam, ad ulteriora domini Periculi conservandam, et quod
 maximum est, per animorum nostrorum quietem publicam, de
 genere humillime obsecramus, digneque Excellens Vestra, ut
 ipse praesens Rex Majestatis in Provincia Minister, ob impar-
 tialis constitutionum Patria, tam religiosarum, quam Poli-
 ticarum Legibus, preces nostras, singularem Torcium amore vigiles,
 in augusta aula, prore ante, monstrare, Puer, demonstratione
 valde, augustissimi mentem, ad illas clementiarum partes facere,
 ut omnium miserorum et fidelium Sibi Transilvanorum Subditorum
 Specialiter, vero, huius quoque, fidelissima Nationis Caponica,
 qua considerabilem Provinciam Statum constituit, cateroquin
 etiam belli et pacis tempore, maiorem contributionum et
 onerum publicorum partem sagulandam, praeciliis habet, non
 minus et aliis pariter rationibus, utique, pro Periculis domini,
 conservatione digna visa est, Status sui religiosi ac Politici
 pulcherrimam rationem et benignissimam curam habeat, nec
 proinde religiosi sanctionibus patriae, nostraeque Nationis
 Systemati, hanc in terra quam ex terra contrarium quidquam,
 in aula statutum iri, clementissime resolvaatur, verum, ut san-
 ctiones Pragmatica et Diplomatica religionis nostrae iura, non
 limitata, non concessa, sed Parva deinde maneat cunctis
 nostrae; Supra Publice requimus, nostras publico hoc fermore
 iam divulgato, adeo esse consternatos, ut in religionis periculis,
 quosdam atrocibus Speculationibus inhaerentes, nos filiales, cunctis
 re domestica, ut et totius Systematis rationis, in dies obliviscentur,

nostri, cuius praecipue capita sunt:

I. Magna confirmatio et confirmatio omnium Statuum et Ordinum huius Provinciae, Reformatae religioni addictorum, eo quod a tempore compositionum, proxime motuum Hungaricorum et Transilvanicorum, concordes nostri Catholici Sacrum diploma, et leges Patriae, Securitatem religionis, non modo reformatae, sed et aliarum receptarum, sub spectum redere, diffidentium diplomati et legibus, tanquam sanctissime confirmatarum Robilimento, passim seminare audent, et qui dicunt, de nostris Liber Statibus brevi actum fore, cum non amplius habeamus Primum diplomaticum, quem tamen, Maxima Reformationis Vestrae, iure suo in nos, hereditarium, Benignitate vero tua, quod Valente praecipuum, est Principibus, simul etiam diplomaticum esse, constanter et sperantissime confidimus.

II. Co jam processum est, ut cum legibus et diplomata, maximo cum Ministerum Matthiae Vestrae gloriosae memoriae habere forum, tempore adhuc Comitibus quondam Valterii Kinskii, eius temporis Cancellarii Julico Bohemici, et in rebus Transilvanicis maxime experientiae Praefidis, maximo et continuo labore, ita in unum ordinem redacta sint, ut in pacem, tranquillitatem et Securitatem, quatuor in Transilvania receptarum religionum, quarum Catholica vix decimam partem constituit, aeternum duratura essent, prout id ipsum ita clementer polliceri, Sacratissimus quondam Princeps, Sacra Caesarea Regia, Mathias, divus Leopoldus, in. In. et Princeps noster clementissimus, apud De, et Reverentissimam domum suam, diplomatische dignatus est.

III. Hoc tamen non attento, ac si nulla lex, nullus Rex, esset in patria, quicquid concordiis nostris placeat in nos agere, quod tantum

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

quantum per ipsos Pal. templa et ecclesias occupare, proventus
 ministrorum ecclesiasticorum, per diplomata Carolo et Henr.
 Alberti, quarta et decima, pluribus locis, propriis priora auferre
 non verecundantur, de quibus etiam ipsi curam in titula
 Mathis Vestro, domissa preces et querela, a multis annis
 irresoluta, et quasi sepulta patens, qualium acervose etiam
 per Excellentissimum Comitem a Benigsegg, Mathis Vestro
 magnum Ministrum, et oculatum omnium eius temporis
 rerum bestem, missus, ad hoc usq. tempus in Silentio est.

II^{to} Non modo in hisce, sed in ipsis Politicis quoq. ubi potest officiis
 que per Diplomata et leges, ex benignitate Majestatis V^{re}
 et Prædecessorum suorum, per religiones ambulare con-
 sueverunt, variis modis excluduntur ac habent; inter quæ
 maxime contristat eos, Referendarii Reformati, in titula
 Mathis V^{re} Traafiloanica Secretaria exclusio.

V^{to} Jam vero, occasione correctionis remorata iustitia, quan-
 tolimo iustitia administranda fine, placebat Mathi V^{ro}
 clementer remanere, concivium adstrorum Catholicorum
 ea est presumptio, ut, præter scopum et intentionem Matris
 V^{re}, quinq. Consiliiarii Catholici, dicti diplomatis et Legum
 momenta aggressi, contra Protestationem Consiliiarii Matris
 V^{re} Reformati, et ibidem præsentis, contoverere, et illi con-
 traria decernere, et Mathi V^{ro} tanquam Dubernii opinionem,
 porrigere voluerint, porreperunt, quod tamen revera esse
 non potest; requirit enim Instructio Dubernoriti, in iis, + articulo III
 quæ Dubernii nomine conclusa sunt, et ad aulam Mathis V^{re}
 mittuntur, vel unanima consiliorum vota, vel sic obtinere
 requirunt, secundum maiora, eam conclusionem, cui adscribi
 debet etiam diversa a maioribus Sententiarum opinio et numerus,
 quatenus perperis ubi ubiq. Sententia meritis, decisio Mathis
 V^{re} faustior et faustior reddentur, et hæc sunt ipsa verba instructionis,
 a iugis

1791

a cuius tenore recessum est.

216^o Quod quia magis, per hocse quinque Consiliarios conclusa, licet
adhuc dum dixi illi tra. relata, necum resoluta, tandem in pra-
xis redigi videntur; dum, qui nullo respectu alio, quam con-
suetudinarum libertate diplomatica et legati, freti, religio-
nem suam cum alia recepta, hoc pridem, sepe recentius con-
mutarent, tales per Reverendum et Excellentissimum Episco-
pum Catholicum, indifferenter captioantur, non sine gravissi-
ma omnium religionum receptarum contristatione; et
porro hactenus pro libero omnium receptarum religionum
exercitiis, divortia inter matrimonia, iam ab multis annis
per tales legitime contracta et quiescentia, per causarum fiscalium
Directores, incompetentes et quidam Superiorum, turbantur,
qua ipsa omnia et singula, cum eusmodi sint, ut generiam
et diligentem Matris. Virepresentationem, et ab eadem
benigna resolutionis exorationem, pro pace et tranquilli-
tate, a motuum comota, restabilienda respirant; quia acerto
tempore in religionum et communibaturum negotiis prohibendum
sit, ad Majestatis Vra. Thronum, tanquam liberam auctoritatem, peni-
tine accedere, ab eo, Specialiter exorationis inductu; cui quidem
pro nostro debito humillima parendum est, nihil tamen diutius
et tristius nobis accidere potest, quam, quod Cheratissimam
Matrem Vram, qua divina in terris Majestatis vices gerit,
quoties necessitas urget, nobis non esse facultas, et dum illa
exoramus, interea omnia, qua nobis eveniunt, ferenda sunt
cum dolore, cum tamen saepe in ocyori injuriarum remedio, multum
sit laborum, ut in terris Principes, quanto ocyus, tam de provin-
cia jure, quam nostra finitima statu genuino, informari, ut in
tempore remedium adhiberi possit; Rebus etiam, sicut nunc
est, statibus, et quoda decem et quod exurit annis, nullum
proptus

+ precibus
nostris inter
pellandi,

1791

propterea in religiosis nostris quærelis remedium exorandum videmus, non nisi si imputandum existimamus, quod Cancellaria Matthei Vra Transilvanica antica, quæ in Similibus non potest liberam manum, sed deperdentem a Matthei Vra in rebus Transilvanicis Ministeriali Deputatione, non sine singulari ratione, habet; Desistuerunt etiam posterum de fidei re, nisi Matthei Vra Sacratissima ipsimet Sua Ministeriali Deputationi demandare clementer dignetur, ut, depositis aliis, etiam Transilvania negotiis, præcipuum velis habere diploma licarum et religiofarum quærelarum rationem et examen; et quia tam Matthei Vra prædicta excelsa Ministeria, et deputationis Transilvanica, quam Cancellaria hæc Transilvanica antica, de rebus et negotiis modernis gravissimis, ipsas Matthei Vra de casu in casum, prolixiori etiam in formatione egere videtur, hæc calumniarum, quæ occasione correctionis remota iustitia, aliis a Catholica religione impinguntur, evolvendarum causa, quas hinc inde necesse est nos audire non sine amaritudine, qui, quanta fidelitatis specimen, turbatis temporibus ediderimus, et quomodo in hereditate abrisque, et usque infamia domus augusta amplectenda, alios, tam hic in patria, quam in Hungaria, optimo exemplo, alacriter præverimus, et sic comparanda forent fidelitatis nostra deservitia, cum illorum, qui nos calumnia afficere perhibent, sed ita cum pere deberemus, ad ingratum nobis, et calumiantibus nos, argumenta.

Supplicamus ergo Matthei Vram quam humillime, dignetur Matthei Vra Fidelissimorum Sibi Auditorum, etiam præter Romanæ Catholicam, receptarum in Transilvania religionum,

Religionum addictorum precibus, paternaliter tangi, et mandato N^{ro} 1731
 V^{ra}, sufflaminatum ad eundem Majestatem V^{ram}, et in religiosis
 et civilibus negotiis, quae longe urgentiora et graviora sunt,
 privatis quibuscumque, solvere, utque permittere, ut proxime
 nunc, subiectum idoneum, ex parte religionis reformatae,
 in benignum N^{ro} V^{ra} asperctum, admittendi habeamus
 licentiam, qui remissas preces nostras religiosas et diplo-
 maticas, quae etiam occasione correctionis remota iusti-
 tia intervenierunt, protestationes et reprotestationes,
 genuine et quam humillime remonstrandi, ut et negotium
 Referendariatus pro religione reformatae urgendi, aliq,
 quae aequae diplomatis et legum confirmationem tangunt,
 agendi, et de fideles Majestatis V^{rae} Subditos, ab imeritis
 calumniis vindicandi habeant protestationem; consolabitis
 N^{ra} V^{ra} maximam partem Transilvaniae suae, et accendat
 in cordibus et animis universorum amorem sui, qui est regnan-
 tium fulcrum et praesidium maximum et securissimum, et
 quo nos N^{re} V^{rae} semper complexi sumus et com-
 plectimur, complectamur, quoad fuerimus, et ibidem per-
 severabimus.

Majestatis V^{rae} Sacratissima

Fidelissimi Subditi, universorum Procerum et Nobilium in Tran-
 silvania, Reformatae religioni addictorum nomine

- | | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| 1 Baro Stephanus Messelenyi | 2 Baro Ladislaus Kemény |
| 3 Baro Ambrasio Vicens Kerepesi | 4 Samuel Kölcseri |
| 5 Comes Georgius Dánffy | 6 Comes Alexander Telleki |
| 7 Comes Istvanus de Bethlen | 8 Sigismundus Kemény |
| 9 Comes Josephus de Bethlen | 10 Comes Stephanus de Bethlen |
| 11 Baro Sigismundus Dánffy | 12 Michael S. R. S. C. Telleki |
| 13 Istvan S. R. S. C. Telleki | 14 Michael Nagy |

1721

15 Baro Josephus Thälitz
 17 Josephus Alsted
 19 Gabriel Alving

16 Stephanus Vargyas
 18 Bonthafas Csikófi

Ad Principem Cagenium

Serenissime Princeps

Dea Dea nobis benignissime

Nisi nobis constaret, Excellentissimum Dñm Generalem armorum
 Praefectum, dñ. Comitum a Wallis, Serenitatem Vram jam infor-
 maste de casu qui hic in Dubernis Regis Transilvaniae nobis fuit,
 in exclusione nostrae Dubernis, circa opus correctionis remo-
 rata iustitiae accidit, essemus prolixiores; Sed quia Sua Excels.
 idem Dñs Generalis Armorum Praefectus, tanquam in promo-
 vendo hoc opere, in cuius discussione nos exulsi vellemus, com-
 missarius Regius, a nobis interrogatus, ipse nobis respondit,
 Scilicet hunc ad Vestram Serenitatem, pro decisione aulica
 perscribere; nos nosmet ad Sua Excellentia eadeus genui-
 nam informationem demum referimus, Significamusq. Respon-
 dit ex parte instructionis Consultationum puncti VI, tanquam
 rem novam et sine exemplo, ut nos, ut pote Baro Stephanus Meszeli;
 et alibi Baro Andreas Bentkerei, quibus antiquiores Seruos
 Sua Majestas in Transilvania hodie non habet, quibus Sereni-
 tas Vra, pro iustitia consensit gratiosae patriis inari, in hoc casu
 et Dubernis legione exauderemus, ubi forte publicis non nec
 diocrites per nostram longam experientiam prodesse possemus;
 nec obflare hic potest, quod alibi nostrum, Praefex tabulae est
 Patrum, alibi vero Protonotarius; id ipsum enim ubi sua Rati-
 et Publicis existimandum, Abinitio domus Austriaca domus stu-
 gusti, in praei fuit, ubi inter Patris et alibi in tabula essent, pro
 ad eade

1791

addendo pondere rebus etiam Consiliariorum dignitate praediti;
 alii vero nostrum, Baro Wesselényi ob publica Subernalia
 Lapsius ex tabula Sessionis absens, alii Praesidium concedere
 debuit; quia ratione eo magis jam in Subertia, unde jam non
 infra se habetur, adesse debuisse. Sed quae ex monte instrum.
 tionis Subernalium Consiliariorum nobis sinumatis, hic
 significare quod praevideamus; est enim mens Domini Consilia-
 riorum Catholicorum, cum exclusione nostri, immiscere velle
 operi huius civili remorata iustitia etiam religiose, quia licet
 Sua Majestas sibi reservavit, tamen cum contriustatione fidelis-
 morum Subditorum, ea movere Palatum, ut demum absen-
 tibus nobis, pluralitatem votorum Domini Catholicorum, no-
 mine totius Subernii ad aulam mitterent; cuius rei con-
 sequentias, quia Seren. Ma. penitus perspicere dignabitur,
 quam nos perscribere possemus, Sufficiat nobis, Haec rem
 hanc consequentia ad mentem altissimi instructionis pueri.
 Seren. Ma. tanquam in rebus Transilvanicis Summo Ministro,
 et per Eum, Majestati Sua significaverimus, Supplices
 ergo oramus, Seren. Ma. dignetur rem hanc consequentia,
 et simul antiquissimorum in Transilvania Servorum honorem
 et contriustationem sine causa, cordi sumere, atque pro Sua,
 a Sua Majestate Sacra Officia, domino domino nostro Clementissimo, Pere-
 Ma. in rebus Transilvanicis tributa auctoritate, ita quan-
 toque decidere, ut Sua Majestas Servitus, bonum publicum,
 et antiquorum Servorum honor deproset; Operis enim huius
 tam salubris progressus, hoc igitur iterum suffragaminatus est,
 qui nisi jam totius aeternis Catholicis imperibus esset rebus
 religiosis, jam pridem finem sortitus fuisset, id quod
 dum

dum in Linum Peren. ^{tra} consolationis spe, demissa depre. 1791
nimis, maxime.

rimus, maxemus

Opera Serenitatis

Fidelissimi Servi
Baro Stephanus Wesselenyi
Baro Andreas Sebald Kerekes.

Es kann auch Vorstellungen nicht gänzlich ohne Wirkung zu
brauchen, das der Gefolge geschickten, und aber auf einen Jenseits Vorlesung
fragen, ein weiterer Anzeichen dazugehören, folgen.

Amf. seiend das Ding ist noch nicht an sich: was das Substanz Eile-
ria nostra betrifft; so habe ich mich Gottes und des Bischofs
Anweisung beizugehen gungigen Befehl, das es aber nicht
1725 guthes, werden sich nicht zu demselben geben.

[illegible]

No 1792

Das folgende Umständliche beweist uns nur, daß, das Selbst
nichts auf unsern Mitteln, wodurch sie ihren ersten natürlichen
Ubergang unserer armen Nation, aus einer gütlichen Gan-
gheit; dergleichen Beispiel für in Deutschlands Geschichte,
da Samuel Herber, ein Senator und Secretarius des Reichs, am
15. März d. J. in einem Schreiben an den Kaiser, in dem er
d. J. Herber war von einem Dorf gebürtig, d. J. des Reichs
Collegio

Herbert

College

1792

verum etiam devotionem meam cum summo vita et honorum periculo, diffinibissime testatum reddidi; cum enim sub rebellionem Rakotia-
na, in anno 1707 progressus rebellium, cum apicem attigerat, ut
non vererentur, in Hungaria interregnum publicare, sed et in Tran-
silvania Rakotsium pro Principe instigare; e contra autem,
militia in Transilvania Caesaro-Regia, eaq, ob perpeffas mul-
tas calamitates pressura, et toto Principatu tantum non in solam
civitatem Clusienfem coarctata, istas civitas obsidione laxiori,
blocata ducta, circumdata esse, imo ipsa militia ibi etiam penuria
pressa, in disciplina via contineri, propter, verbo: tunc temporis,
cum Transilvania in summo periculo commissionis versaretur, ego
ab obsequio civitatis metropolitanae Magistratu requisitus, inde
egressus, per avia et devia, longasq, ambages, celeriter tamen
huc Viennam accurri, et dictum Josephum Imperatorem, pro
mittenda auxilio in Transilvaniam succursus, humilime et sin-
citer supplicavi.

Graves res in angusta hac tula tunc ita contributa, ^{ut ob} ~~varias~~ ^{varias}
rationes, imprimis autem, ob differentias, cum illius temporis te-
nemissimo Regi Beata non dum compositas; indeq, metuendam
vari belli tempestatem, magis se deferenda quam succurren-
da Transilvanica consilia agitarebus; nihilominus tot et tan-
tas apud divum Imperatorem Instancias et remonstraciones,
etiam Secretas, feci, ut altissime fata sua Materis novas
in Transilvaniam mittendas copias reflexeret, et sub Prae-
fectura defuncti Palis et Campi-Mareadali, Comitibus a
Rabuttin expediret, quibus in Transilvaniam adventantibus,
totus Principatus cum adjacentibus ei Partibus, a Rebellibus
purgatus, nec unquam postea ab iis amplius possessus, domi-
nium a contra Hungaricam firmiter ibi stabilitum est.

Sollicitate inquam ista sunt, me indigno instrumento, in illis 1799
 delicatissimo temporis articulo, quo sollicitatio mea facile
 frustrari potuisset, consequenterq, ego omnia mea bonula amitte-
 re et exulere agere debuisssem; imo si in itinere in manus
 hostium, quod parum absit, incidere contigisset, de me actum
 fuisset; nihilominus tamen ego, post habitam ista mei privati-
 uera, epi pro Augusta domo titulistica, ut et patria, ea, qua
 fidelis seruus et civis extremis viribus et conatibus, et est,
 etiam cum periculo vitae et bonorum agere potui; nec irritum
 pro quo deo et deo Imperatori aeterna sint laudes, effectum.
 Coram post haec anno, 1799, ex gratia et benigna resolutione
 divina memoria Imperatricis Eleonora, tanquam illius temporis
 Regentis, ad studium, quo nunc etiam ex Benignitate Matris
 M^{ae} Sacratissima fungor, munus, ex Transilvania evocatus,
 jam per viginti ferme annos, ea sedulitate et fidelitate,
 quam obligatio mea hominialis exigit, Peritum Matris M^{ae}
 Sacratissima, et bonum publicum, pro omni posse, promoveri
 et alaboravi; interea autem in isto officio publico, circa rem
 meam domesticam, propriam in Transilvania, ob tam lon-
 gam et diuturnam domo absentiam, non exiguum perpe-
 sum detrimentum, et insuper ex dei Benedictione, uberiori
 prole dotatus, Salario meo, Sustentationi meae et meorum
 minus sufficienti, rem meam privatam superaddere et con-
 sumere necessum habui, interea in spe et silentio, divinam
 dispositionem et afulgentem occasionem, Matris M^{ae} Sacratissimae
 Benignitatem expectans.

Contigit jam autem, ut defuncto ante aliquot menses, Matris
 M^{ae}

Vra Sacratissima Consiliario Libernali intimo, et pinto Natis. 1799
 nis Laponica, ac regio Indice Cbinienfi, Andrea Teuffel, privi
 Legatus ceterus Communibus Cbinienfis, novam institueret electio-
 nem seu candidaturam, meq. pluralitate votorum, numero LXIII,
 in illius Successionem destinavit, reliquis votis, Cbinario
 et quinario circiter numero, in reliquos quos concandatos aspe-
 xit.

Hanc iam occasionem esse ratus, quae et dei altissimi obli-
 gatio, per tantorum votorum a me nunquam propositorum, mul-
 titudinem vocari, et pro impositis in servitium Natis Vra Sa-
 cratissima, meis, et animi et fortuna viribus, gratiam et be-
 nignitatem Natis Vra Sacratissima remuneratorem, me,
 si non plus, saltem non minus quam quemois meorum Concan-
 didatorum mereri, mihi persuasum habeo.

Sed cum a prima Sciam, praememorabam Nationalium meorum
 electionem, nihil valere, nisi Sacratissima Natis Vra consensus
 et benigna confirmatio accederet; hinc Natis Vra Sacratissima
 humillime oro, dignetur Natis Vra diuturnorum, eorumq. utilissi-
 morum meorum servitiorum, et perceptorum detrimentorum, de-
 perius brevis expositorum, benignam considerationem habere,
 non minus etiam desideris meorum Sympatricorum, Augusta
 domus Austriaca semper fidelium, per totum me cumulatam
 et a me nunquam proposita vota expressis, deiq. autum non ob-
 lurre indicantibus, eorum dare, diuturnq. officia, per mortem pra-
 memorati Andrea Teuffel vacantia, etq. Diplomatie et aegali-
 ter conjuncta, cum suis hactenus concessis emolumentis et
 juriis, mihi clementissime conferre.

Quam Natis Vra Sacratissima gratiam, uti ab ineunte juvenili aetate
 corpi, ita ad finem usq. vitae, omni fidelitate et alacritate,
 cum extrema virium mearum extensione, in promovendo
 Natis

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

L'année 1792

1799

signitates Supremorum Comitum in Comitibus, et Iudicium Regium inter Puculos, ob evitandas prevaricationum occasiones, h. mul. gerere

19. ~~Re~~sent etiam nonnulli, ut ad istud officium Iudicatus Regii Cibiniensis, aliquis religione Catholici promoveretur,

Declaratio responsoria

pro solvendis et tollendis huius difficultatibus; a

^{1ma} Nota est primum a nonnullis Hungarica Nationis Magnatibus, in anno 1697, cum videlicet mortuo Iudice Regio dno Valentino Franchi, dno Iohannes Pards ab Harthenek, a Comitate Cibiniensi, in Iudicium Regium eligere bus, infor- maverant, etiam Augustam, ac si eaberus inter ipsam Nationem Paponicam, super Jure eligendi Regium Iudicem Cibiniensem, controversia orta, et Cibiniensibus nota fuerit; cum tamen universi Magistratus omnium civitatum et Vicium Paponicalium, declarationem contrariam hic Sub Eithera et adjacentem, Super anteo et privilegialiter a Cibiniensibus postremo Jure electionis, confessoribus etiam, de nullitate praesente inter eos eadem controversia fecissent, et Augustam etiam submississent; Jure electionis, Cibiniensibus in priori Ratu relictum; qua difficultas ita cessavit, ubi, postquam in anno 1704 dno Petrus Reber, et eo defuncto, in anno 1710 dno Andreas Teuffel, in Iudices Regios, a sola Comitate Cibiniensi eligere bus, nunquam amplius refutata fuerit, verum Jure electionis Cibiniensibus intactum manserit; quod in contrarium adductus exemplum, constituti quondam Comitibus Nationis Paponica ex oppido Kösalom Libe Regis, Sciendum est; id factum esse Sub Tyrannico Principe Gabriele Battoni, Paponicas civitates propensiores in domum Austriacam sibi suspectas, expilante, depredante, et partim oppidente, Magist.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

1799

eadem omnibus libere regula et consuetudo.

III^{ta} difficultas petende est nova et hactenus inaudita, videlicet, de separandis officiis Iudicabui Regis Cebiniensis annis, circa quam declarandum venit:

1^{mo} Respenitus inspiciebatur, et Privilegiarum emolumenta evol-
vatur, Iudex Regius Cebiniensis non tria sed duo tantum officia,
videlicet Consiliarium Duberniale, et dictum Iudicabum Regium;
tertius enim Character, scilicet Comes Nationis, idem est, quod
Iudex Nationis; vox enim Comitibus, in sensu originali et antiquo
videlicet, non significat Personalem et familiis tributam, ve-
rum officium denotat, et non aliud, quam Iudicem significat;
et cum in Privilegiis Saxonum, tota illa plebs, quam Saxones
Transilvani inhabitabant, Comitibus Cebiniensis vocetur,
non potest non esse, et Iudex Cebiniensis Regius, seu a Rege
constitutus, ob identitatem vocis, non sit etiam Comes Natio-
nis Saxonicæ; prout in dictis Privilegiis, promissum, nunc
Iudex Regius, nunc Comes Cebiniensis nuncupatur; quod
autem unum idemque istud officium etiam Consiliarium Duber-
niale gaudeat, id

II^{da} antiquissima multorum Peculorum praxis, in solidis
rationibus fundata, requirit; nam

III^{ta} Supponitur, quod Iudex Regius seu Comes Cebinie-
sis, leges, Privilegia, iura et consuetudines Nationis
sue, pro omnibus aliis Saxonibus suis, indeque pro preci-
pue et juratus dictorum iurium Saxonum custodes, et in
concilio Duberniali invigilare, et dum occasio fess, ea, alia-
rum in Dubernio Nationum membris, constitutionum Saxoni-
carum non omnimode gnaris, remonstrare, informare, ac pro
rei exigentia et merito defendere, et dum

196

17^{to} vel ex defectu, vel non admissione debita informationis, 1799
vel alia qualuncq; de causa, Nationi Saxonica aliquod pra-
judicium aut damnum imminet, Nationem suam adesse debere,
et de adhibenda comuni et legali iurum suorum tuitione
admoovere queat; quod ni fieret,

18^{to} facta semel Duberii ex erroneis principiis vel defe-
ctu informationis conclusa, difficultes, et non nisi cum
derogatione auctoritatis et respectus Magistratus
corrigi et emendari possent; insuper

19^{to} Quia aliae Nationes in Dubernatione et reliquis
primoribus Dubernalibus sua habent in Duberno Regio
capita et praesidia, sic equum et iustum est, ut etiam
caput Nationis Saxonicae concilio Dubernali intersit, hinc
20^{mo} etiam diplomatische cautum est, ut Dux, Regius Pri-
marius, quae Comes totius Nationis Saxonicae, semper con-
silio Transilvano intimo intersit, ubi hic sub lib. 10 habetur,
nec obsistat

21^{mo} Dea diversitas, quia apud alias Transilvania Nationes,
ex iustissimo bene placito Sacratissima Sua Majestas nunc obtinet,
videlicet quod nulli Consiliariorum Dubernalium aliquod
officium collaterale comitaberse, vel Ducalio iudica-
tore Regii datus; quia diversa est in his ratio, quae est apud
iudicium Regium Cibiriansem; Comitaberse enim et
Ducalioes supremi Officiales, penes praesidium rerum
oeconomico contributionalium gerunt, sed cum variae in
his audita sint sua dicta malversationes, Sacratissima Sua Ma-
iestas clementissime regnans Majestas, obviantes et similes
excessus oeconomicos, prudentes et caute diversos voluit
esse Consilarios Dubernales, tanquam in oeconomia Provinciali
et non interfectos, indeq; equos oeconomorum Provincialium
arbitros

arbitros, ab Officialibus Comitatum Hungaricorum et Fecibus, 1793
 Pencilium oeconomiam et contributionem, principales seu
 directive administrantium; officii autem Judicatus Regii
 Abiniensis, diversa est ratio et incumbencia, quae enim acti-
 vitas defatigat potissimum circa iudiciaria et politica,
 cum oeconomica administrant. Consules et Villici cujus-
 cunque civitatis et Sedis; neque in ea se ingerit Comes Nationis,
 nisi inditia malversationis adhibet, vel quae rebus ad eum de-
 ferantur; ubi tandem omnino reddendarum rationum Villici-
 tionis oeconomica, exactor, confors et corrector est; Subernio
 tamen et ipse, ea tenus subordinatus, indeque nullam potest
 habere in re oeconomica intercessionem et malversationis
 occasionem, cum absuperintendentali Subernali munere re-
 sultentem, ubi habere possunt Hungarici et Pencilii Officia-
 res, ad Subernialem Consiliarium plane ideo non admissi-
 biles, ne simul et rei et sui met ipsius in Subernio Indices
 forent; denique,

12^{no} Separatio istorum officiorum in Persona neo-electi
 Judicis Regii, id innumeret, omnibusque suis Subordinatis
 in vilipendium ipsius met officii regalis persequeret, ac
 Ridem minoris capacitas et fidei esse, ac hi ante-
 cessores fuerunt, quorum tamen qualitates, moderni Sub-
 erni qualitatibus, respectu non fuisse potiores; ad
 istam difficultatem, ratione conferendi alium Catholicum, hoc Regii
 Judicio munus, considerandum,

1^{mo} pro omnibus veris, quod Officium Judicatus Regii, seu
 Comitatus Abiniensis, sit annexum religioni Augustanae confes-
 sioni; praedilectum enim diploma Leopoldinum, ejusdem Re-
 ginae rescriptio explicativa, expresse inveniunt, ubi Consilio
 Subernali

Libertati intimo, tres sunt: excepto casu defectus subditorum
qui nunc non est: | Confiliarii Augustanae confessioni addicti, et
inter illos tres, etiam Dux, Regius Albinensis, id quod adduci-
cum Regium Piriensem, praefata religioni Evangelica addictum,
etiam antea a ducentis annis, semper sic observatum est, etiam
Libri Principibus Catholicis ex familia Dalsborea, in Transil-
vania olim regnantibus;

2^oo confidentandum praeterea venit, quod, si Regius Dux Li-
Pirienfis Catholicus esset, id promotioni rei catholicae in-
ter Saxones subordinatos, magis ob, quam prodesset; cum enim
omnia negotia inter eos, per vota veniant definienda, unius Regii
Iudicii votum parum ponderaret, respectu reliquorum acatho-
licorum tantum non omnium; quicquid ergo Regius Dux, agere
potest, id non votando, sed faciendo agere et perficere potest;
hoc interim est certissimum, quod Saxonibus et confilia Regii
Iudicii Catholici, apud suos adfessores ac Catholicos, in re reli-
giofa, tantum non valebunt, quantum valerent, si idem Sa-
xones acatholici; catholici enim Saxonibus et confilia, exra-
tione interefferentia, semper haberentur suspecta et exosa,
dum e diametro Saxonibus acatholici in rem catholicam argu-
menta, pro magis gratis et acceptis habebunt suavia, ut
pote, nulla interefferentia suspitione et odio laborantia, id
quod Saxe expertum est; quicquid enim hactenus a Saxonibus
Augustanae confessionis, pro catholica religione petatum est,
id omnia per facile obtentum est, licet Saxe illorum Regius
Catholicus non fuerit, et si talis fuisset, per eum Saxe obti-
neri viz potuissent; insuper

3^oo cum tota Ratio Saxonica Augustanae Confessionis, ita,
ut ne quidem mille finis eorum catholicam religionem profici-
scatur

fiteatur, infuper illa religio Auguftana perinde fit in Tranfilvia. 1739
 na, una ex legaliter receptis et diplomatically confirmatis, natura
 rei fecum ferre videtur, ut habeant Supremum Officiale suae religionis.
 1^{to} Praepositis cum idem ille Nationis Supremus Officialis, una
 cum ipsa met Natione, habeant supra se Magistratus Super
 eminentes Catholicae religionis, in Ecclesia Auguftiffimum
 nostrum Principem, eundem Subernum Regium, similes
 etiam Cancellariam Italicam, maiore ex parte Catholicae reli
 gionis, ac infuper Generalem armorum Praefectum, in eo
 rum gremio residentem, quibus omnibus Sacra religio catho
 lica, ita et sacra abq, testis, ut a religione Auguftana confessionis
 nihil sibi metuendum habent, etiam si Comes non sit catholicus; con
 tra autem

2^{do} Religioni Auguftanae confessionis addicti fideles Saxones,
 sumopere contristarentur, si illi unus Supremus eorum Officialis
 eis a sua Natione confirmari solitus, ex aliena religione ipsis daretur.

3^{to} cum in numero Consiliariorum sua religionis, vigore diploma
 tis pra allegati, ternario, in duobus subiectis, diversis a sua re
 ligatione professentibus, casualiter frustrati sint, hinc, si religio
 Auguftana, seu ei addicta Ratio Canonica, etiam in tertio Con
 silio, Comitibus sui Officium sustinente, frustraretur, eam id
 pro summa afflictione, quam suis habemus fidelibus et obsequi
 issimis Servitiis non meritis, habituram esse, nemo prudentum
 est, qui non perspicere possit.

Libere II.

Nos Consules Regii, ut et Sedum Iudices, Iurabiq,
 thessores civitatum, Sedumq, Sebassburgenfis, Cronenfis,
 Neudienfis, Bistritzienfis, Sabienfis, Nagy Bentkenfis,
 Mercurienfis, Ruperfis, Lofeskirchenfis et Passvarofienfis,
 damus pro memoria, nostris, et Magistratuum praesentificatam
 civitatum et Sedum nominibus, et in Personis, omnibus et singulis
 quorum inter est. Posteaquam ex benignissima resolutione ad punitionem

Ad humilissimi Memorialis, Almae Universitatis Pannonicae, Suae 1702
 Majestati, per dñm Notarium Provinciale Iohannem Hofman-
 num, humillime representati, devotissime intellexerimus, in-
 ter nos, Supra Specificatos, litem esse subortam, de Legitima
 electione Iudicis Regii, seu Comitibus Abinienfis, adeoque nos
 pri eligendi Regium Iudicem Abiniensem, quod iuxta verba
 Privilegii Nationalis, populus metropolitanius Abinienfis
 ab antiquo gavisus est, Hoc tamen, hoc expresse contradixisse,
 Nos vero in temerata fide, testatum facimus tenore presen-
 tium, quod nunquam fuerit intentionis nostra, pri eligendi
 Iudicem Regium Abiniensem, quo populus metropolitanius
 Abinienfis ab antiquo eum eligere consuevit, contradicendi, pro-
 ut neq. de facto contradicimus, nec deinceps contradicemus;
 quae omnia unanimi consensu Almae Universitatis, bona fide
 extrahimus, Sigillis nostris usualibus, manuumq. nostra-
 rum Subscriptionem roborata; Actum Abinii, tempore congre-
 gationis Almae Universitatis, die 15 Maii An 1698

1. (L.) Iohannes Scullerus
 Proconsul Sebasturgensis

(L.) Stephanus Goldnerus
 Iudex Regius Sebasturgae

2. (L.) Iohannes Turier
 Iudex Iudicis Medienfis

(L.) Mathias Seivel
 Senator Medienfis

3. (L.) Thomas Schmidt
 Iudex Regius Sabesienfis

7. (L.) Andreas Ticker
 Iudex Regius Mercurienfis

9. (L.) Adamus Kessling
 Regius Iudex Zofis Kirienfis

2. (L.) Iohannes Menkefis
 Iudex Cronensis

(L.) Samuel Wallufes
 Senator Coronensis

4. (L.) Iohannes Klein
 Iudex Regius Distritienfis

6. (L.) Michael Rodbus
 Regius Iudex Nagyschenkaensis

8. (L.) Georgius Coa
 Reg. Iudex Ruperfis

(L.) Martinus Magarus
 Notarius Ruperfis

(L.) Paulus Porto
 Iud. Reg. Sebaste varofienfis.

Littera B

Diplomatici Leopoldini, Principatui Transilvaniae, sub dato die 4 Decembr. 1697. Lege pragmatica, clementissime Caritati.

Articulus 18

Magnum inde Salutis publicae incrementum redundare posse clementer existimavimus, si in Consilio intimo xii viri-
ci, saltem tres fidei Catholici, et in Tabula Indiciaria xii viri-
ci, etiam tres Catholici, ceteris ex aliis religionibus ipsorum reci-
piendis; et quidem inter illos, in Consilio Intimo etiam Index
Regius Cibiniensis, juxta leges receptas, ex Natione Saxonica.

Resolutionis Caesaro-Regiae Principatui Transil-
vaniae, in explicationem praedilecti Diplo-
matis, d. 1694, 14 Maji data, Articuli VII.

Inhaeret porro Caesaro-Regiae, Majestas, Diplomatici duo Regio,
ut officia Transilvaniae, indigenis conferantur, et ad modum,
hac de re VIII et IX ejusdem Articuli expressum, rite observari
faciat, eorumque virtute, ad xii virale Consilium intimum, et
in Tabulam Regiam pariter xii viralem, per quatuor singulis
receptarum religionum, tria subjecta apta, si tot providenda,
ex qualibet religione reperiri possint, cooptabitis.

Extractus Articuli VIII

Quod autem ad alios Officiales, nempe Indices Regios inter
Saxones et Piculos, Indices Nobilium, Nunc Comites in Comitatu-
bus et oppidis, quae per liberam Comitatum electionem a pro-
prios constitui solent, in eadem etiam in posterum libertate ac con-
suetudine maneant, confirmatione tamen pariter Nostra, Prae-
sistentibus, in quolibet ex dictis casibus, impetrandae Comp.

Das fundament, worauf sich unser Reichs-
 liches Decretum, Purgirung, puncta Imp. Leopoldi, d. 10.
 1699, wolte zu lesen in Hefen Ruffen's von der Evang.
 Religion in Europa pp. 30 Papp.

Xander Kagerlingh f. b. y. m. 1739, und vordem hiesig. r. m. b.
im 1707 f. b. m. f. u. g. g. e. s. c. r. i. b. e. n. : P. C. Maj. incl. b. i. P. b. e. r. n. i.
Regii, et Praefidiorum Caesareo-Regionum in Transilvania,
ante hac Medicum ord. Provinciale, nunc universae
Metalliae Supremum Inspectorem.

1734

angegen Hoff die Confirmation gar nicht zu geben, sollen; da
man in der gegenwärtigen Zeit, weil ja schon
ab initio periodi turbata, solche Episcopi quoniam, schon
die Papien Confirmation zu geben; inzwischen hat man
den Papien viel Geld; unser Cancellarius zu Wien, Hofen,
magab, gewöhnliche Distinctionen, Totus enim quantus, no-
ther adversarius; man praeferendi man von uns, der
Taxis pro Confirmationibus zu duppliciren, ja zu tripliciren
quod plerumque, et nobis miseris. und ich zu besorgen, ob
ich nicht auch die Episcopi elaten geben, oder nicht die
Hilf zu geben, und ich, dann die von Confessionales gegen
wider Confession und Confirmatione Casaris nicht an: also
hat Episcopus mit einem Episcopo Gallegusius gegeben,
daß ich einen gewissen Betrag für die Casarische Subsidien
geben; und aber nicht diesen Betrag zu geben
Reflexion auf das Bistum, wo es nicht möglich ist
Geld zu geben; dann jedoch unser Episcopus magab die
Confirmation nicht zu geben, was ich alsdann zu thun?
Im Fortes über was ein paar Mal schreiben aber die Episcopi
und die Episcopi, auf den Reiches Landgüter von Salz
zu, auf dem Reiches freundliche Inflation, bei Gallegusius die
Samueligen Dinge, zwischen den Episcopi und dem Reich.

Und endlich habe ich nicht sein Leben, in der Formau.
habe, der Episcopi Samuel Köleferi: es war ein reforma-
tus Hungarus, auf die Reiches, ob ich es für mich, zu geben, fatten
sich den Pontis Theologiae und Medicae geben, was in
Carlsburg Land, Holl- und Ungarland gränzt, was auf
Philos-

Köleferi

traces der
calvinischen
auf die Reiches
Folge

1734

Philosophia und Medicina Doctor worden, nun folgt ge-
 lufst das Maum; Ein ne nach Vindoburgum gelanget,
 Er ist einig, das er abes de selbst selbst dem Camer-
 re nunt Medici, auch einen Politicum agiert, ist
 bekannt; nach Wundt er im Puberio Secretarius, und
 avanciert zu dem Confiliario, in welchem Posten er
 auch geblieben; er hatte gegengerebte, aber ungutlich,
 dabon ad annum 1741 wird zu vollen folgen, und das die
 in diesem pro homine nullius religionis aufgegeben
 haben; ist ad annum 1715 vorwärts worden; 76 Bül ein
 von seinem Scriptis bekannt worden, Enzyklopädie fol-
 gend: das ist die Thor folz, von der ingeniosen Inquisition
 bei der Ka Carolina, haben wir oben ad 1717 augenmerkend,
 einen Disp. de Porbuto Mediterraneo, ist fürwird gelanget,
 Titinii 1707. 12, de peste daica quozq. Perulino cura, ibid.
 1709. 12, Disp. turana Romano-daica, ibidem 1717 8^{ter}, da-
 von zu lesen die itala Lippienfia Latina 1718. m. Feb. und
 die italt. itala Lipp. Litteraria, im 51 Bül, worauf auch
 sein Portrait zu sehen; da er abes gegengerebte, als wenn er
 von der turan daicis gar zu weit gegerissen, so gab
 die Holländer in ihrer Republique der Gulgenen, 1718 m. March,
 folgen vorwärts, darauf er gant worden, in Litteris itys.
 Loeblis ad amicum, welche zu lesen in novis Litterariis
 Lippienfis Latinis 1719 pag. 131 Seqq., was sein Gulgen-
 tes dabei zu vorwärts gant, und der Tibelli Elegias
 gab es ex codice Mseripto Mathie Crivini Regis Hun-
 garie, fürwird gelanget, Pandioli 1727. 8^{ter}; von seinem
 Testament. 2. Bül. Thes wird ad annum 1746 zu vollen folgen.
 ad 1735

ausführlicher Anweisung zu sehr angriffen, und Capdan 1720
Capdan genannt, was, obwohl es, rarissimo exemplo, auf
5. Hogen seine Antike suspendirte worden.

Und zu dergleichen giengen der Angelt's Laien, am 29. 8. 1721
der Bischof Lucas Pafius, nach dem es den rebus, die
dieses nun gewöhnlich die Larvinsche galagru, die nach im
70. Lafer seine Altäre, und 20. seine Offici; es ist
requisit die zünftigen Aesthen geworfen, weil es alljähr
nun das ordentliches Dies gehalten, und gab den Tufen
mit, die gewöhnlich, nicht gehalten, orthodoxer, möglich
dann auch, sorgfältigen Gehalt; es ist der Religion
Verpflichtung in der Hoftrates, der nicht durch die
Bischof in der Pagen, und gewöhnlich die Tufen auf,
galtigen Verbot, gering geworfen: p. ex. vornehmlich
haben war es von seinen Erbschaften auf den 2000
Lafagen worden, und alle Anweisungen vornehmlich
die, weil sie in der Pagen geworfen; es gab auf
mit ihnen sich selbst und Coronenfibus nicht die Pagen
die Pagen gab, wegen der Exeritii deris Episco-
palis, weil die Pagen Pastores am angestanden; die
die Pagen gab, es gab es nicht die Pagen demon-
stration, es Constitutionibus Pastoreis, und auch den
documentis Ecclesiasticis zu Pagen geworfen, nach-
malen auf nicht gehalten typodixia Pagen, und die
den Pagen nicht, nicht nicht reussieren Pagen,
und ob zwar am 1729 der Decanus Generalis, nicht
deputatis in Pagen geworfen, so ist die Pagen

1736

fruchtbar abgelaufen, denn in wasen gar zu offentlich, und
 der gütigste Procurator ist Leonhardt zu Hornum, hat
 gewarnt, nie ja es expediret, aber auch gütigste Orator,
 und ist zu befürchten, eites ist die demotische Klugheit
 und noch eine alte ungen Privilegia bringen; sonder
 hat das Recht in Hebraicis, Graecis et Latinis Linguis
 nicht folgen, durch Force gezwungen, da sie zu gewis
 Land einmündig gezwungen; habenusep, litteris amici:
 Von dem Responso Collegen ne dem Herrn zu Mülhingen
 sollat, ist am 17. 1737 genantet worden, und an seine Pol.
 in ist Corum M. Georg Haner Herr zu Mülhingen.

Auch sind dieses Jahr viele Emigranten an die Ränder
 gekommen, und ob sie schon im Geist und Willen zu
 Aufregung neigten, so haben sie doch folgenden Tag
 brennen, bis zu Einem; wie ihnen ihr Glaube aus
 der Kirche mit vielen Tadeln brennen gezwungen, die
 Jahr und das Jahr das Land aufgeführt worden,
 Aufgefallen aber von ihnen nach der Land lang geordnet,
 manne aus sich einwärts der Logen.

Auch ist dieses Jahr der Anfang gemacht worden, die
 in der, die, durch die Anstalten und gebrauchten Mittel
 zu confiscieren und lang zu ungen; ne hat gewis in
 für gewis Nation, auf dem Land das in Hornum hat
 sich darüber sehr bezeugt, und auf Resubstitution ge-
 stungen, ob sie aber folgen neigten, wie sich nicht.

1737

Am 28. Sept. wird zu Hornum hat der Pf. Paul
 Graf Wallis, und Konrad der obst. Ingebraten: weil es so
 glückselig

[illegible]

No 1728

Da auch fast 1700 das Ding mit den Büchern, wie wohl ich zu-
glücklich auf die Freie, bitten, zu sagen, so gab ich die
Bücher



+ Seyder. soll dinstags Ceyd geystern, und Lab. d. -
selb. Stephanus Fyula Triget geystern

Lief, so guden wir sein Vorzug to 1799

1799

Schon im Vorigen Jahr, hatten sich die Contagion zu Germann
Haas und die hiesigen District abemagel darvor gehalten, und
waren schon zum Anfang des Jahres allein in der Stadt
bis 900 Menschen gestorben; das gab das Uebel nicht lange
zuwagern, weil man sich zuweilen, besonders bei Leuten, die
gegrungen, sehr leicht das ganze Land, dadurch zu
nichten machen und Verderb zu bringen.

Um diesen Uebel zu Germann, der Mabias Haas
der schon vor abliegend Jahren, als Herr zu Verdade
für abgemacht worden, weil er die achtzigsten Haas
ein, eine eigene Person haben, geglaubt; da wir uns
seiner Person schon von vielen Jahren auf Universitäten
hätte gewarnt, was erst aus vielen mit uns correspondie-
re, so will ich ihn nunmehr in der Person eines parieu-
laris und ähnlich, damit man ihn, wenn er mit
uns zusammen kommt, das ohne Grund gelacht, und ohne
Verantwortung will göttlich sein: es war ein gutes Melan-
cholic-Phlegmaticus, und also zu großen Sorgen von
Natur nicht gewohnt, in Stelle hat er auf der Haas
haupte gewarnt, und nach der hiesigen Gekommen, nicht
nicht. Indessen, was man hat er zu Wien informir-
te, hatte aber aus Wien langen zu, und, was seine
Gefundheit ist er bis zu ein ganz. Nichts gewarnt, das
nicht aber auch diesen Vorzug darlegen, und ist nicht
ein Principia gewarnt, da die Obrigkeit der wichtigsten
sind, das, also abgemacht; die, so das, seitlich er

Haas

~~10 20 30 40 50 60 70 80 90 100~~

Concil das ich nun, des Gerauchten und Heiligen Gottes Ged- 1729
nung, in altem Pöng, ich Gebrauch und Töten, alle al-
Pöngliche Privilegien, und in altem Pöng des mündlichen
Gefühlens, und ich nun gebrauchten, und in Gefeß des Ge-
fells der Gefeßungen. Pöngliche angewandten Töten, olemore
o more: Pöngliche angewandten Pöngliche Pöngliche
Pöngliche also gefühlten, so wüßten in Pöng, Pöng und
Pöngliche Pöngliche, ich nun in Gefeß gefühlten Pöngliche
Pöngliche, und Pöngliche, und Pöngliche in Gefeß, Pöngliche
Pöngliche. Pöngliche Pöngliche ist Pöngliche Pöngliche, daß
Pöngliche Pöngliche Pöngliche, Pöngliche Pöngliche, aber auf
Pöngliche Pöngliche Pöngliche Pöngliche Pöngliche, in Pöng Pöngliche
Pöngliche Pöngliche Pöngliche Pöngliche, Pöngliche ist Pöngliche
Pöngliche in Pöngliche Pöngliche Pöngliche Pöngliche Pöngliche

igibus in Tombo
zu Ehrenstadt gatten am 18. 7. 1791 Simon Traut, ein Doctor
Medicine, das Unglück, das er von einem andern gelaufen,
aber zu seiner gesunden Gewölben, in seinem Laborato-
rio alberniglichen das Leben konnte ein Jahr zu Hal-
te haben, als die Tage gelaufen, was auch in Holland ge-
lungen, in diesem die Manne von gelbes ge-
hen. Im Oktober gab sie ein furchtbares Corps irregulärer Auf-
Touppen, die in 1000 Mann von dem Großherzog von
Marsburg, der Phlegm, Parison, wo sie sich einen Auf-
gemacht, und war in der Lage zu sein, gelassen; von diesen
Luten ein furchtbares Toupp am 22. 11. zu Ehrenstadt, zu
vielen Parison, auch in der Lage, alle die kleinen des Ein-
sies und andere Organe; sie gab aber sehr bald auf, und

1739

Unterthanen, da ihr Bruch erfolgte, so gaben den Kaiser
Ludwig mit Wien und andern Plätzen fünfzig und gleich-
zeit ungenügend, und den Hallerischen Böhmen, da sie
durante des eignes vertriebs, sind auf Carol als die ihn ein-
der zweimal Verurtheilung, und der die Brancovan ist ge-
scheit geblieben.

Danben gab sie ein selbsten curiofes casus zugebrungen,
das Königin Sophie Burg Drabs, gattin das auch ein
Eugene eintraten, welche an einem Danfmann Wolff
Verwandtschaft annehmen, und demselben eine Pacht gegen-
über auf einem Post gab sie fünf an einem jungen Mal-
larsignat Danfmanns Verurtheilung, gelungen, ob sie son-
stentlich die fassen gewesen; die so das gab sie gegen den
den mehr der auf das fassen, was sie ungenügend und zu-
genen gab, und weil der Carol Vorgabe, da der die
um diesen ein Lieberant, so ist sie am 16. 8. 1739
den sie ein fünfzigsten Maligen ungenügend, von den
sind nach dem Land aufgebracht, und sehen abis
Maren, in den fünf gegeben, ist sie nach der Hand in der
man, der die fassen, welche, in der verurtheilung fassen.

— 1740

Am 20. 8. 1739 ging Kaiser Carolus VI mit der ab; dann selbst
den Mäulchen fassen gegeben, gleichwohl aber in der fassen
fassen, und die fassen in den fassen, und die fassen in
magnus die fassen ist, die fassen, so fassen, den
selben einen älteren fassen fassen fassen Maria Theresia,
in der fassen 1722 in der fassen Pragmatica, fassen
fassen fassen fassen fassen fassen. Als

0071

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a historical manuscript or ledger entry.]

1871

[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely a historical manuscript or ledger entry.]

1740
Ordo des Ruffen mit Gott abgegangen, und zu Grou-
stadt die Reiter allerhand Panegyricks, Lailien, Freilich-
ten und so weiter gehalten, auch unser Boerers her-
zuholen, und so kann der Ruffen auch an uns
kommen sollen, auch der General solle nicht anzu-
sich gehalten, so viel catholischen Officiere ge-
wöhnlich gewesen, und der gute Mann gewöhnlich
waren sollen, denn die Officiere zu den Ruffen wän-
ten, ist es schon gehalten, und hat in unsern Lin-
den Mutter Ruffen schon haben können, so aber ist
die Generalen beflügelt worden: da nach dem Pater-
nation gehalten werden sollen, so ist in der Menge
des Generalen Thademiurn, Ruffen von dem Anse-
hen zu werden, der solches vornehmen sollen; und
sich ist der Generalen Secretariat, Ruffen, und solches
Einstieg, der in zu den uongestalt gehalten, in unsern Lin-
den anzuhalten, und das solches vornehmen, in Gegenwart
aller Großen von uns, und General Ruffen, der
ansehen Prohibition der Ruffen; da sind man
in Ruffen, da unser General in Thademiurn, und
nach Ruffen bringen. o Deus miserere nostratum, Ruffen.
-to 1741

do 1741

[illegible]

1741

Cyril

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely a historical document or manuscript.]

D

[illegible]

König, sind zu Pombo's nünigste Herrn Polignos anwesend,
 und da die Pichstinggen Juchel Tamen, sich gulege hatten,
 so haben diese Anstalten Tisla unsern Parovierung angestrich-
 tet, zuwege, da nünigste auf dem Ministerio, sich igor an-
 genommen, so nünigsten aber diese Juchel Tamen nicht gewiss.
 Das, was wir in Chaitse, Land von diesen Pichstinggen,
 sonst zwischen sich schon dergleichen Parovierung ganz gewiss aus-
 gelassen haben.

No 1742

No 1742

Laing zu Compten des so genannten Gebäudes, seit
des großen Brandes vom 1089, auf die Hälfte in den
Ruinen gelegen, weshalb viele gegen den Litzmarck be-
trug, so ist am Tag Bartholomai, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags,
am die Dörfer und die kleine Dörfer, in. wo man in den Dörfern
Dörfer geht, über einem Hause gefallen, oder ein andrer Weg
richtete. Litzmarck, was ein Dörfer von der Mauer, gegen den
Litzmarck zu, welches noch übrig geblieben. Dörfer
ist in der in Dörfern Land, und andere Dörfer haben den
Litzmarck

[Faint, illegible handwriting on lined paper]

Schibus ubi magis die contagion ringewirbt, Salzburgin. 1742
 la Monseigneur ist in dem verstorben.

In diesem Jahr erfolgte auch in unser Station ihr merkwür-
 dige, das Comitem Simon v. Dampierre, von welchem
 anno 1733 durch neugeliebte Coorben, durch seinen andern
 auch neugeliebte, wachse die gegenwärtige Rebellion, die
 Lajfer, und ihren unruhigen Sohn der große Lajfer galizisch,
 wegen der Anwesenheit dieses Mannes, auch die Coorben
 zu unterhalten, weil sie, wie man will, die das die Laj-
 fer Comite-Richter geworben, von unser Religion: so
 wenig zwar an seine Stelle anwechselte, Michael Becke-
 rius v. Rosenfelds, der aber keine Confirmation erhielt.
 Galvan Comite, auf Moravia, der in dem Land zu verweilen
 man sage.

1743

Also der Vorigen Catholischen Bischof wird bald abgegangen,
 so folgte ihm, Baro Franciscus Nepomucenus Klobutzky, aus
 einer ungarischen Familie, der zu Ehren in Carlstadt einen ge-
 heimlichen Altar zu errichten, durch seine Verbindung erst
 ist gelassen zu werden, in Bibliothek Hymnophilais, pag. 266; er
 wird als ein edler Mann von Tugend, aber großer Brimbor,
 und affriger Catholik beschrieben, der aber sich doch zur Zeit
 noch ziemlich moderat erwiesen: der auch in Comite zu der
 Zeit, wie ich von Brimbor in Vörsen, und die letzten zu
 Bringen gab, so mußten das Land auch einige Soldaten,
 als eine Land-Miliz auf der Turen bringen, welche das
 Land aber ⁷⁰⁰ _{an} zu geteilt, zu einer Zeit, da schon auch der
 große Pest-Mangel geworben, unter solchen Regimen
 fern

dem, das kaiserliche Cavallerie - und Jülicher Infanterie 1742
 terie Regiment, hiezu gehörig Distinguirung, da es auf
 dasjenige junge Messieurs aus dem Namen der ersten,
 weil sie ohne Namen nicht zu sein erlaubt, der Bestimmung
 gefolgt sind.

Dieses ist zu Frankfurt am 18^{ten} Sept. mit Brief abgegangen,
 der bei den 20 Tage gewesenen Doctor Johann Tillisch, in der
 Vater und Großvater. Nichts geworben; es gab zu Jena und
 Halle studirend, was ein hiesiger Langvireo. Plegmati-
 cus, und das er in der Bräutlichkeit, und gleichwohl gab es sehr
 fleißig bei ihm. Es ist, es soll Vireo von Moldau sein und
 Hallensischen Kungen sollegiorum geben, ein es wenig in Lette-
 ris. Was oft geschieht, so ist aber nicht Regel. Orator, unter
 dem Titel: Schediasma historicum, in quo de Wallacorum
 historia dicitur Johannes Tillisch, Jena 1742, 4^{to} Sept.
 Juraus Litteris, allein einen Begriff gab an, dass es zu
 der, sein Vireo, davon ein Brief steht ein Extract
 zu sein, von welchem der Aufhänger in der Briefe, sie;
 zu gewöhnlich, da einige jülicher Jülicher Litteris angedeutet,
 z. B. was es pag. 7, grüßt. Opus in der Latina, siehe Pen-
 nerario Transilvanico, da es dort ein Poema ist, welches es hat
 es unmerklich, ein in seinen hübschen Gedichten Einleitung, weil
 es es gemacht, also es circa annum 1622 Professor in Weissen-
 burg gewesen.

Tillisch

to 1744

Dieses ist ein unerschöpflich, und an vielen Menschen
 sehr erfolgreiches Buch, das unser Religion geworben, ob-
 wohl große Einsparungen, das im Januario 1744.

+ des regten vortrags das Interims-Comando überlehen, worn
des Graf Peltz, vortrags als bald darauf nach Bismarck
zum Stenec zu gehen Enordred wurde, worauf der Graf
Perrin isten Succediret

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

ein Legationsses, welcher am 21^{ten} Mai im Namen des 1744
 Kaiserliche Erbprinzen, Königin des Niederösterreichischen Erbprinzen
 und ihren Anteil Berg zu Hermannstadt, des Fürstentums
 mit großer Solennität abgelegt; welcher Convent wegen
 der Caracals Aufschreiben, die damit ihre Folgen
 durchzuführen abgeordnet worden: insofern sie sich in dem Con-
 sultationibus im November 1740, durch ihre Gesandten,
 die in folgenden Aufträgen zu nehmen haben, in
 ansehung der glaubwürdigen Sache geflohen sind:
 „Übergangs haben die Definiten, wie im Art. 1^{ten} bestimmt,
 ihren Vorbehalt zu machen, wie sie das am 1740
 ergriffen, und von ihren Patronen demnach pro-
 gebenen Absicht, in Absicht zu setzen, auch die
 „unmöglichsten favorablen Umstände, weil die Königin
 „in einem ganz günstigen Ding vereinbart worden, und
 „also Königin die Königin durch den Konvent, oder auch
 „Kaiserliche durch die Königin setzen müssen, geschehen den König
 „zu setzen, mit dem das ansetzen gewagt, und
 „indem in die Tage zu setzen, oder es möglich ganz auf
 „zu setzen, da sie Königin Patronen in Vorlage gebracht,
 „durch die Absicht, demnach in regni Constitutionibus
 „approbatus ignem contrahit gewagt, darinnen sie proficieren
 „wird, und das Indigenat ignem in der Folge worden, zu allen
 „nationes, Beneficia, diplomata, Privilegia, quatenus ulla modo
 „Religionem Catholicam praesudicarent, vel praesudicari posse
 „videantur, ganz und ganz cassiert worden, und inson-

nobile, hoc decretum eorum de Peltinsing des Gerechtigkeit 1744
 der einigung, so weit möglich, zu bringen wollen, in dem
 „gründlich erwogen, selbst, u. s. w., und fassen die Unfrucht-
 barkeit von einigen Catholischen Magnaten, Herz Vörsch-
 lung und Consideration ihrer eigenen großen Defectheit,
 der die so wohlthätigen Tugenden ihnen zu waschen müssen, zu ge-
 lohen, und durch die von Gerechtigkeit zu bringen müssen,
 so wird eine allgemeine Reformation, und der ganzen
 Unfruchtbarkeit aller Protestanten vollständig zu folgen; im wei-
 tigen Leben der in Form eines Mannes zu erhalten, der
 durch die die das Indigenatus, cum Spe restitutionis
 omnium bonorum antehac possessorum, nicht weniger ausser
 ander Documenta, wie in Libris limitibus restricta;
 nachfolgend sind die durch Ratibus Protestanteribus, verbe-
 dicte preces in hac causa ad stulam eritenda, erlaubt
 worden, obsequiosus zu sein, und mit der Effect?
 mögen einmüthig sein, was sie so einmüthig.

Gerechtigkeit, man muss Unfruchtbarkeit, zu überlegen, dass
 Protestanten durch geringen Tugenden, durch die man auf
 absehn kann, dass die Unfruchtbarkeit der Hallen, und die
 wohlthätigen Tugenden der Catholischen Tugenden. In dem weil
 die die Unfruchtbarkeit Tugenden ganz gegeben, also sind
 Catholici auf eine Inverthick gebracht, um der Tugenden
 zu Gerechtigkeit: man wollen nämlich diesen Tugenden zu
 4^{ten} Tugenden werden, und in Tugenden in der Tugenden auf-
 ganommen werden, folglich, alle in der Tugenden, bene-
 ficia et Privilegia, um Tugenden receptis Religionibus
 et

beyne; ne daß zientliche Galatseis, vachten den Grauejsten, 1744
 Labmijgen, und Silbigen Stragen Vollkommen, und den
 Hallenijgen noch so zientlich, ne fatten von Tialen derren
 gar, daß zu ihnen zungelien da den quaejst, nequags
 kein vord, kein bling und lator gneuegen Pflig, ne,
 sonderne uns in kaltem Haas außgeuollenen Toren,
 Tigelum rogn Hutzeln von Tatro, Tellen und Tullaren,
 ne Trael iingte, als ablingen Tegalnen Coffee, zigelie
 uns ablingen Brimlen auf ihr Clo, das gro, und die
 gel- Wimen waren ich an, hatt und in den, den unri-
 gen Tuit Tangeb so zu und quiehligen Meditationen, und
 singen, und mit nifrigem Gabat, und den Trian; diese
 Tangeb Tadelne. Abgeseb Tange, seht, das das Tange
 Tange, und fath ein nen Tegelton auf Tange, von Tange
 ne ihnen Tadelne, das das von Tange Tangelne Tange,
 als Tange, h.e. zientlich angengem, und auf Tange Tange
 und worden. Als so zu Tange Tange Tange, und mit
 ihnen Tangeligen Tange Tadelne in Tangelne Tange,
 so Tange ich Tange, was so ich Tange Tange? Tange
 Tange Tangelnen Tange, Tange Tange, und Tange Tange
 Tange Tange, das Tange Tange? ne Tange ja caput Tange Tange.
 Tange Tangelne, Tange Tange Tange Tange Tange, Tange Tangelne,
 und Tange Tange Tange Tange, und Tange Tange Tange Tange
 Tange Tange Tange, so fatten Tange Tangelne Tange Tange,
 Tangelne Tange Tange Tange in das Tangelne Tange Tange
 Tangelne Tange, Tange Tange Tange Tange Tange, Tange Tange
 5 Tange Tange Tange Tange, als Tange Tangelne Tange Tange

243

1847

1848

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1883

1884

1885

1886

1887

1888

1889

1890

1891

1892

1893

1894

1895

1896

1897

1898

1899

1900

1901

1902

1903

1904

1905

1906

1907

1908

1909

1910

1911

1912

1913

1914

1915

1916

1917

1918

1919

1920

1921

1922

1923

1924

1925

1926

1927

1928

1929

1930

1931

1932

1933

1934

1935

1936

1937

1938

1939

1940

1941

1942

1943

1944

1945

1946

1947

1948

1949

1950

1951

1952

1953

1954

1955

1956

1957

1958

1959

1960

1961

1962

1963

1964

1965

1966

1967

1968

1969

1970

1971

1972

1973

1974

1975

1976

1977

1978

1979

1980

1981

1982

1983

1984

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

1994

1995

1996

1997

1998

1999

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

2025

2026

2027

2028

2029

2030

2031

2032

2033

2034

2035

2036

2037

2038

2039

2040

2041

2042

2043

2044

2045

2046

2047

2048

2049

2050

2051

2052

2053

2054

2055

2056

2057

2058

2059

2060

2061

2062

2063

2064

2065

2066

2067

2068

2069

2070

2071

2072

2073

2074

2075

2076

2077

2078

2079

2080

2081

2082

2083

2084

2085

2086

2087

2088

2089

2090

2091

2092

2093

2094

2095

2096

2097

2098

2099

2100

2101

2102

2103

2104

2105

2106

2107

2108

2109

2110

2111

2112

2113

2114

2115

2116

2117

2118

2119

2120

2121

2122

2123

2124

2125

2126

2127

2128

2129

2130

2131

2132

2133

2134

2135

2136

2137

2138

2139

2140

2141

2142

2143

2144

2145

2146

2147

2148

2149

2150

2151

2152

2153

2154

2155

2156

2157

2158

2159

2160

2161

2162

2163

2164

2165

2166

2167

2168

2169

2170

2171

2172

2173

2174

2175

2176

2177

2178

2179

2180

2181

2182

2183

2184

2185

2186

2187

2188

2189

2190

2191

2192

2193

2194

2195

2196

2197

2198

2199

2200

2201

2202

2203

2204

2205

2206

2207

2208

2209

2210

2211

2212

2213

2214

2215

2216

2217

2218

2219

2220

2221

2222

2223

2224

2225

2226

2227

2228

2229

2230

2231

2232

2233

2234

2235

2236

2237

2238

2239

2240

2241

2242

2243

2244

2245

2246

2247

2248

2249

2250

2251

2252

2253

2254

2255

2256

2257

2258

2259

2260

2261

2262

2263

2264

2265

2266

2267

2268

2269

2270

2271

2272

2273

2274

2275

2276

2277

2278

2279

2280

2281

2282

2283

2284

2285

2286

2287

2288

2289

2290

2291

2292

2293

2294

2295

2296

2297

2298

2299

2300

2301

2302

2303

2304

2305

2306

2307

2308

2309

2310

2311

2312

2313

2314

2315

2316

2317

2318

2319

2320

2321

2322

2323

2324

2325

2326

2327

2328

2329

2330

2331

2332

2333

2334

2335

2336

2337

2338

2339

2340

2341

2342

2343

2344

2345

2346

2347

2348

2349

2350

2351

2352

2353

2354

2355

2356

2357

2358

2359

2360

2361

2362

2363

2364

2365

2366

2367

2368

2369

2370

2371

2372

2373

2374

2375

2376

2377

2378

2379

2380

2381

2382

2383

2384

2385

2386

2387

2388

2389

2390

2391

2392

2393

2394

2395

2396

2397

2398

2399

2400

2401

2402

2403

2404

2405

2406

2407

2408

2409

2410

2411

2412

2413

2414

2415

2416

2417

2418

2419

2420

2421

2422

2423

2424

2425

2426

2427

2428

2429

2430

2431

2432

2433

2434

2435

2436

2437

2438

2439

2440

2441

2442

2443

2444

2445

2446

2447

2448

2449

2450

2451

2452

2453

2454

2455

2456

2457

2458

2459

2460

2461

2462

2463

2464

2465

2466

2467

2468

2469

2470

2471

2472

2473

2474

2475

2476

2477

2478

2479

2480

2481

2482

2483

2484

2485

2486

2487

2488

2489

2490

2491

2492

2493

2494

2495

2496

2497

2498

2499

2500

2501

2502

2503

2504

2505

2506

2507

2508

2509

2510

2511

2512

2513

2514

2515

2516

2517

2518

2519

2520

2521

2522

2523

2524

2525

2526

2527

2528

2529

2530

2531

2532

2533

2534

2535

2536

2537

2538

2539

2540

2541

2542

2543

2544

2545

2546

2547

2548

2549

2550

2551

2552

2553

2554

2555

2556

2557

2558

2559

2560

2561

2562

2563

2564

2565

2566

2567

2568

2569

2570

2571

2572

2573

2574

2575

2576

2577

2578

2579

2580

2581

2582

2583

2584

2585

2586

2587

2588

2589

2590

2591

2592

2593

2594

2595

2596

2597

2598

2599

2600

2601

2602

2603

2604

2605

2606

2607

2608

2609

2610

2611

2612

2613

2614

2615

2616

2617

2618

2619

2620

2621

2622

2623

2624

2625

2626

2627

2628

2629

2630

2631

2632

2633

2634

2635

2636

2637

2638

2639

2640

2641

2642

2643

2644

2645

2646

2647

2648

2649

2650

2651

2652

2653

2654

2655

2656

2657

2658

2659

2660

2661

2662

2663

2664

2665

2666

2667

2668

2669

2670

2671

2672

2673

2674

2675

2676

2677

2678

2679

2680

2681

2682

2683

2684

2685

2686

2687

2688

2689

2690

2691

2692

2693

2694

2695

2696

2697

2698

2699

2700

2701

2702

2703

2704

2705

2706

2707

2708

2709

2710

2711

2712

2713

2714

2715

2716

2717

2718

2719

2720

2721

2722

2723

2724

2725

2726

2727

2728

2729

2730

2731

2732

2733

2734

2735

2736

2737

2738

2739

2740

2741

2742

2743

2744

2745

2746

2747

2748

2749

2750

2751

2752

2753

2754

2755

2756

2757

2758

2759

2760

2761

2762

2763

2764

2765

2766

2767

2768

2769

2770

2771

2772

2773

2774

2775

2776

2777

2778

2779

2780

2781

2782

2783

2784

2785

2786

2787

2788

2789

2790

2791

2792

2793

2794

2795

2796

2797

2798

2799

2800

2801

2802

2803

2804

2805

2806

2807

2808

2809

2810

2811

2812

2813

2814

2815

2816

2817

2818

2819

2820

2821

2822

2823

2824

2825

2826

2827

2828

2829

2830

2831

2832

2833

2834

2835

2836

2837

2838

2839

2840

2841

2842

2843

2844

2845

2846

2847

2848

2849

2850

2851

2852

2853

2854

2855

2856

2857

2858

2859

2860

2861

2862

2863

2864

2865

2866

2867

2868

2869

2870

2871

2872

2873

2874

2875

2876

2877

2878

2879

2880

2881

2882

2883

2884

2885

2886

2887

2888

2889

2890

2891

2892

2893

2894

2895

2896

2897

2898

2899

2900

2901

2902

2903

2904

2905

2906

2907

2908

2909

2910

2911

2912

2913

2914

2915

2916

2917

2918

2919

2920

2921

2922

2923

2924

2925

2926

2927

2928

2929

2930

2931

2932

2933

2934

2935

2936

2937

2938

2939

2940

2941

2942

2943

2944

2945

2946

2947

2948

2949

2950

2951

2952

2953

2954

2955

2956

2957

2958

2959

2960

2961

2962

2963

2964

2965

2966

2967

2968

2969

2970

2971

2972

2973

2974

2975

2976

2977

2978

2979

2980

2981

2982

2983

2984

2985

2986

2987

2988

2989

2990

2991

2992

2993

2994

2995

2996

2997

2998

2999

3000

3001

3002

3003

3004

3005

3006

3007

3008

3009

3010

3011

3012

3013

3014

3015

3016

3017

3018

3019

3020

3021

3022

3023

3024

3025

3026

3027

3028

3029

3030

3031

3032

3033

3034

3035

3036

3037

3038

3039

3040

3041

3042

3043

3044

3045

3046

3047

3048

3049

3050

3051

3052

3053

3054

3055

3056

3057

3058

3059

3060

3061

3062

3063

3064

3065

3066

3067

3068

3069

3070

3071

3072

3073

3074

3075

3076

3077

3078

3079

3080

3081

3082

3083

3084

3085

3086

3087

3088

3089

3090

3091

3092

3093

3094

3095

3096

3097

3098

3099

3100

3101

3102

3103

3104

3105

3106

3107

3108

3109

3110

3111

3112

3113

3114

3115

3116

3117

3118

3119

3120

3121

3122

3123

3124

3125

3126

3127

3128

3129

3130

3131

3132

3133

3134

3135

3136

3137

3138

3139

3140

3141

3142

3143

3144

3145

3146

3147

3148

3149

3150

3151

3152

3153

3154

3155

3156

3157

3158

3159

3160

3161

3162

3163

3164

3165

3166

3167

3168

3169

3170

3171

3172

3173

3174

3175

3176

3177

3178

3179

3180

3181

3182

3183

3184

3185

3186

3187

3188

3189

3190

3191

3192

3193

3194

3195

3196

3197

3198

3199

3200

3201

3202

3203

3204

3205

3206

3207

3208

3209

3210

3211

3212

3213

3214

3215

32

nimm den hohen päpstlichen Bannungsbogen, so glücklich 1744
 ne alleu Völkern circularis et comitatoriales liberae, die man
 data publicorum lagere, und ihnen Hallungen anbringen,
 die Völkern zu bringen, sich gegen die Völkern an die
 Officialen Locorum, die Celebration solennis, die Völkern auf
 bringen, allein mit einem Effect, der sich, ein wenig
 gewinnen; dann einigen Hallungen, welche die auf
 bringen Völkern wissen, und allein nach der Zeit
 nicht zu kommen, so viel von der Zeit, dass
 gewinnen, die der Halagungen nicht allein zu den Völkern,
 sondern auch zu noch mehrerer Völkern.
 Licht, ein iger Glanz. Und es gab, einen Völkern.
 Mit glänzender Wirkung gab uns der catholische Hall-
 iger Völkern zu den Völkern, im Jahre einen Syn-
 odum anzuhalten, allein nicht zu denken, sich einigen, und
 das eine auf dem Völkern glänzenden Völkern, und
 durch und durch, weil der Synodus von 11 Compag-
 nien Polikaten beigefügt worden, der Völkern. An dem
 nicht, sich auf die Völkern, und haben die Völkern dekla-
 riren, dass dem Gempe der Völkern Emigranten,
 Linde alle zu den Völkern, zu uns der Völkern auf zu
 gehen, alle iger alle Leide h. e. Religion zu den Völkern,
 zu nicht gewinnen, den Völkern, dass der Völkern
 Völkern zu den Völkern in Hallungen Völkern in den Völkern
 zu den Völkern Völkern: einen Linde Völkern, der Völkern
 das eine Völkern und Völkern geben zu den Völkern: auf
 Licht.

[Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwriting on lined paper, likely bleed-through from the reverse side.]

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

Endlich, so merkwürdig, in unsern akademischen in Disputen 1744
 Exempel bekannt zu machen, welches uns nimm auf
 ihren Vortritt zu gebühren, dergleichen wohl, wenn
 ein nachhinein dergleichen aufzuführen ist: Daniel
Rhein ein in Pörschere Sohn von Cronstadt, hatte eine
 1701 Segn zu Sera und Halle, sollte Theologiam Rudin,
 weil es aber seines gehörigen Fundamentabgrunds, wegen
 sonsten im Stand war, etwas nach, Sparsam zu sehen,
 so darselbst es in einem unordentlichen Zustand war, de-
 considera und deponierte mich, als, seinen Unstän-
 de zu lichten, gründe in der Fronsfische Land, ein-
 fältig war es von Natur, und dergleichen dergleichen, sich ge-
 bieten der Person, f. davon einige dort, nimm ab, auf
 von Laben sind, dergleichen abkürzend zu bekämpfen,
 das es bis zu 1000 fl. jährlich worden; so, für den
 in eine constanten zu verkaufen; es dann zu Halle
 in den Fingern dergleichen, und dergleichen nicht es nach
 fassen; weil es nun ein inutile terra ponus, so war
 es ein Polak, dergleichen zu sehen, als, nimm ein
 zu nicht elaten; was, wenn dergleichen zu dergleichen dergleichen
 sich immer nimm dergleichen von dergleichen dergleichen, durch
 aber abkürzend, und es immer so offensichtlich, seinen Geld
 hing der dergleichen dergleichen, in seiner patria, hoc anno
 dergleichen; dergleichen dergleichen dergleichen in dergleichen
 nimm, so dergleichen dergleichen dergleichen dergleichen,
 was ein solches dergleichen dergleichen, dergleichen als zum
 Exempel, in dergleichen dergleichen zu werden, dergleichen
 dergleichen

Einige Pöbel sagen, daß sie irgend ein magisches Wort gehört zu 1745
 gesprochen, zumal da es in oculis a natura signatus homo
 gewesen.

No 1745

Es geschah nun ob besagtes magische das Königl. Decret,
 wegen des Königs- Raths- Raths Vor den Wächtern ein-
 zulassen, so wurde es am 20^{ten} Febr^{uar} mit großer Fei-
 er und durch ihre catholischen, gewöhnlichen magischen intro-
 duction, und nach abgelesenen eines gewöhnlichen Liedes
 Formel. infallirte; ein obiges dann geben. Letztere
 war, ein wenig mehr nachgeschafften besondern Worten, da
 es mag zu Nutzen geworben zu seyn, in dieses empfindlichen
 Person, der nach dem catholischen Comiten, magische der
 formation, wieder zu seyn, deren man leicht nachsehen,
 zum wenigsten haben nicht ihren Gemüths-Verlust:
 sondern in folgenden Classis zu so Dänisch gegeben, und
 es man in der Nacht, vor, und nach jedem Infallirung,
 an seinen Haufen und schonen augenmerklich gegeben:

POSTE VATOR

ET LIBERTATEM

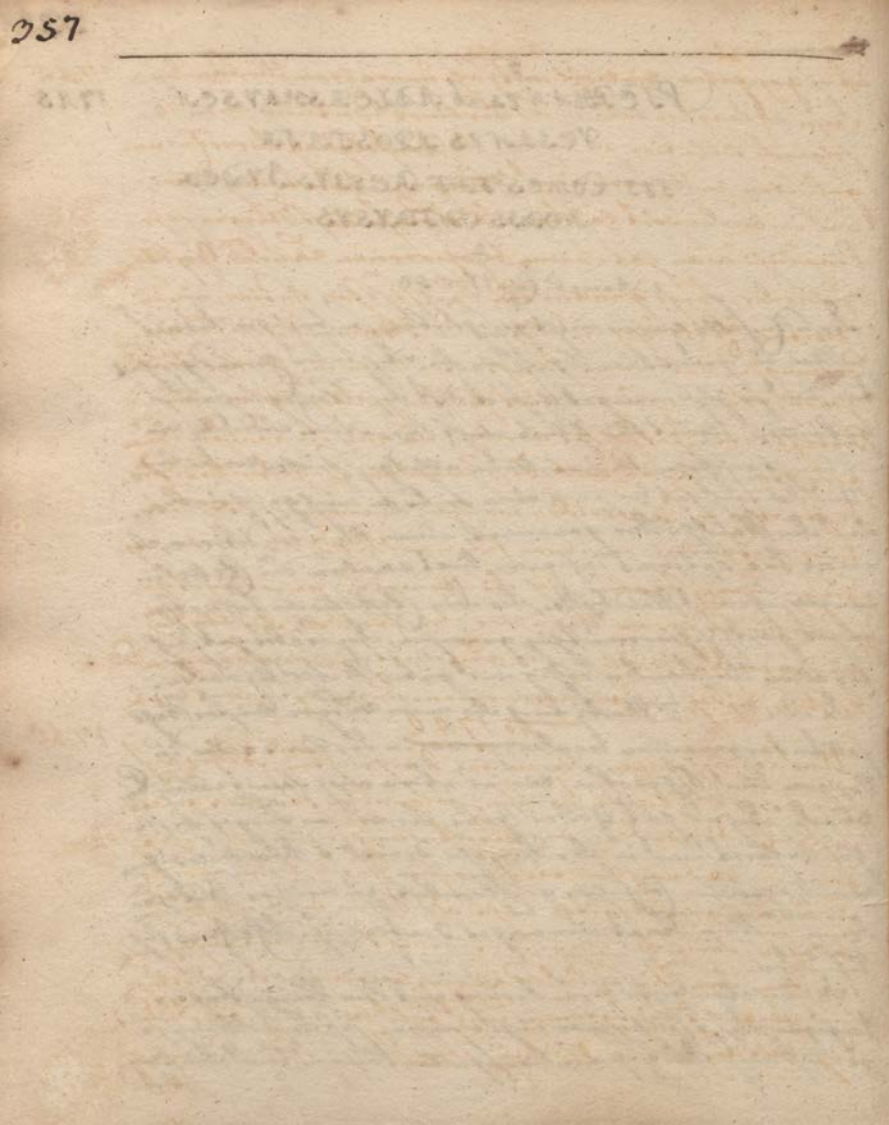
PIVIL CVM

REVLEISS

HODIE AMISSAM LVRE

TRANSLVAVORVM

Ihr Edlen Bürger dieser Stadt,
 sehet mit Verwunderung, wie Seide
 ihr samt eurer Freyheit
 begraben werdet.



[The text on this page is extremely faint and illegible, appearing as light brown markings on a yellowed background.]

In Salvo regis tui ignem pium gressus caritatis, corpe Penes in 1740
 Agamemnone versiculo 208 gressibus:

Notis maligni Iudices, agri Ede,

Id est regni maximum pignus putant,

Et quingentis aliis non licet, Solis liceat.

Unde sagittis tuis verus verum, von Sag zu Sag, puer, und
 in solis Miferie aufbrachen tollan, in man fuch aufwärts
 einem Luffen der, tollan Puerum; was sind die diffi-
 gra, puerum der, tollan, tollan die ihm maligen Puerum
 res reformare, zum Egit gressibus caritatis, aber auf, das
 außer incompletem Puerum tollan, tollan gressibus
 gressibus caritatis magna, Puerum Puerum
 Land ist, Puerum gressibus, aber, die Sagittis Puerum
 Puerum, und die Puerum gressibus Puerum gressibus
 cor, den Puerum gressibus gressibus, und gressibus
 und die gressibus von Gott gressibus gressibus
 fassen allen Puerum der Puerum, und Puerum gressibus
 gressibus gressibus gressibus Puerum, in zu Puerum gressibus
 Puerum, das Puerum gressibus gressibus in die Puerum gressibus
 Puerum, in die Puerum gressibus gressibus zu Puerum;
 fassen gressibus in die Puerum, in die Puerum gressibus
 Puerum zu gressibus, und Puerum gressibus, gressibus gressibus
 gressibus, und gressibus gressibus gressibus; und die gressibus
 und die gressibus gressibus, Puerum gressibus gressibus
 gressibus gressibus, die die gressibus gressibus gressibus
 gressibus, alle die gressibus gressibus gressibus gressibus
 gressibus gressibus, und die gressibus gressibus gressibus
 gressibus gressibus, was die gressibus gressibus gressibus
 gressibus gressibus gressibus gressibus gressibus gressibus

1720

Institutionali, und 8000 Spec. Quibus, als nun der grabirt, dem
unum novallum Dyssus, nicht anders extraordinarius
voluntate soll, paragonum conso?

Es dinst d'ferru ein Philosophus und Administratoresch,
"Publicum Seminarium und Aufgabun, große Malver.
Lationis dyssus, so ist unumpro an, Saltem Poligis.
was, ein nigrum Collegium, so ein Ensal - Classe gnumus
Lors, aufgründet, die Voluptas alle Anquingum abfolugen,
Von allen acceptis et erogatis dinst des gauden vult, so
die aber congnu dyssallung des Glieds, angia des Haupt
und anders Ursachen, Viola Virilgithismu aufstehen.

So ist dinst ad annum 1724 notandum conso, das die be-
nigum Koleseri ofen Leben gebornen, das so n'pe Postu-
mentum finit gauden Vermögen, und sonderlich auf
finis Bibliothec, den Dromphatus dinst Cosium, zu
Leben nigrum fult; so ist aber allorand Difficultäten
gafult; und ist dinst im dinst dinst in Germanum fult,
auf dinst dinst dinst ein Catalogus Bibliothec dinst.
Ligut, und so ist dinst dinst dinst dinst, dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst

Dispositio Bibliothecæ Koleserianæ

Pars concedita, pars comissa, pars violenta fuit;

Tolleite quisque suum, theka manet vacua
Anum so dinst dinst dinst, das so dinst dinst dinst, und
nicht dinst dinst dinst; unum dinst dinst dinst dinst dinst
dinst, dinst dinst, unum dinst dinst dinst dinst dinst dinst
dinst, dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst
dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst dinst

[Faint, illegible handwriting visible through the paper, likely bleed-through from the reverse side.]

hinc et Poëta

Nam pius est, patria scribere facta, labor
 Cicerō^{xx}

Cari sunt parentes, cari liberi, propinqui, familiares, sed
 omnes caritates una patria complexa est.

Patriam prodere nefas, scelus autem, nolle, dum possis
 eam illustrare.⁺⁺⁺